

100

Jahre

Männer-Gesang-Berein

1903 = 2003



Cäcilia

Störmede



Dem Guten, Wahren, Schönen
Soll Unser Lied Ertönen.

Vereinsfahne des Männer-Gesang-Vereins
Cäcilia Störmede seit 1925



Singen ist das Atmen der Seele,
ist vom Himmel ein Schein.
Singen dringt froh aus der Kehle,
lädt zum Singen Dich ein.
Singen ist die Sprache der Freude,
Singen ist ein Beten in Not.
Singen das ist Tröstung im Leide,
Singen so heißt das Gebot.

Von Hilger Schallehn



Alfred Brexel
1. Vorsitzender

GRUSSWORT

Einen herzlichen Gruß und ein frohes Willkommen sage ich allen, die an unserem Jubiläumsfest teilnehmen.

Der Männer-Gesang-Verein Cäcilia Störmede ist stolz, auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken zu können. Eine Zeit, die geprägt war von Freud und Leid, von Erfolg und Misserfolg. Immer haben sich pflichtbewusste und treue Sänger zusammengefunden, um in solidarischer Verbundenheit den Verein zu erhalten.

Dieses heutige Fest möchte ich zum Anlass nehmen, allen Sängern zu danken und derer zu gedenken, die seit der Gründung im Jahr 1903, den Männer-Gesang-Verein Cäcilia Störmede entscheidend geprägt haben. Bis heute sind wir ihnen in echter

Sängerkameradschaft und Dankbarkeit verbunden.

Für die Pflege des Deutschen Volksliedes und der Chormusik wurde unserem Verein die Zelter-Plakette verliehen. Die Zelter-Plakette ist von Bundespräsident Theodor Heuss als Auszeichnung für Chorvereinigungen gestiftet worden, die 100 Jahre Bestehen nachweisen können.

Dieses Ereignis soll für uns Sänger Ansporn und Verpflichtung sein, uns auch in Zukunft für diese Ideale einzusetzen.

Diese Hundertjahrfeier trage dazu bei, dem Chor neue Freunde und Sänger zu bringen, unsere Gemeinschaft zu festigen und das musikalische Miteinander weiter zu vertiefen.

Allen beteiligten Sängerinnen und Sängern, ihren Familien und besonders unseren fördernden Mitgliedern und Gästen wünsche ich frohe Stunden der Geselligkeit in Störmede und ein unvergessliches Jubiläumsjahr.



Musik ist die einzige Sprache,
in der man nicht lügen kann.

Von Yehudi Menuhin



Rudolf Füllerer
Chorleiter

GRUSSWORT

Der MGV Cäcilia Störmede begeht in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass möchte ich dem Chor meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

100 Jahre Männer-Gesang-Verein Cäcilia Störmede bedeuten in einer Zeit, in der Medien- und Freizeitangebote uns zu überfluten drohen, eine unermüdliche Liebe der Sangesbrüder zum Chorgesang und den damit verbundenen Traditionen. Sie haben mit ihrem Liedgut unzähligen Menschen sehr viel Freude geschenkt. Der Chor hat es seit seiner Gründung auch in besonderer Weise verstanden,

Musik zum Lobe Gottes erklingen zu lassen: die zahlreichen jährlichen Auftritte bei kirchlichen Festen tragen Zeugnis davon.

Vielen Dank an meine Sänger für ihr hohes Engagement zum Wohle des Vereins in- und außerhalb der Chorproben und an den Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit, um dieses wichtige Kulturgut zu pflegen und zu wahren.

Ich wünsche dem Verein im Jubiläumsjahr weiterhin viel Spaß, Erfolg und Freude an der Musik, sodass der Zusammenhalt in unserer Sängerfamilie noch größer wird und wir vielleicht einige junge Sänger für den Gesang im Chor begeistern können.



„Ihr Sangesbrüder all von Berg
und Tal, die Ihr zum frohen Feste
heut gekommen, seid uns begrüßt,
Ihr Männer allzumal, wir bieten
Euch ein herzliches Willkommen!“

(Festgruß zur 50-jährigen Jubelfeier des Männergesangvereins am
14.06.1953)



Janusz Kudyba
Präses

Liebe Sangesbrüder!

100 Jahre Männer-Gesang-Verein Cäcilia Störmede sind willkommener Anlass ein Jubelfest zu begehen, den Anfängen der Chorgemeinschaft zu gedenken und sich von ganzem Herzen über diese langjährige Vereinsgeschichte zu freuen. Gleichzeitig besteht aber auch die Verpflichtung, sowohl gegenwärtig als auch zukünftig, das Erbe der Väter zu bewahren und weiterhin zu leben. Tief empfundene Dankbarkeit gegenüber den Vorfahren, eine Haltung der Verehrung, die auch heute noch alle Mitglieder des Chores verkörpern, ist ein verbindendes Gefühl, das die gesamte Dorfgemeinschaft prägt.

Seit dem 21. November 1903 gibt es in unserer Gemeinde eine Schar von Männern, die sich wöchentlich versammelt, Freude am Gesang verspürt und mit ihren Konzerten anderen frohe Stunden schenkt.

Ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott dafür. Dank an die Dirigenten und Vorsitzenden, an alle Verantwortlichen des Vereins von der Gründung bis in unsere Tage hinein. Dankeschön aber auch allen aktiven Mitgliedern, die in den letzten 100 Jahren viele Stunden ihrer oft knapp bemessenen Freizeit opferten, um gemeinschaftlich das Liedgut und somit das kulturelle Erbe zu bewahren. Dank gebührt ebenfalls den passiven Mitgliedern, die sich dem Männer-Gesang-Verein Cäcilia verbunden fühlen. Das Jubelfest bietet die Gelegenheit, diesen Dank einander zu entrichten.

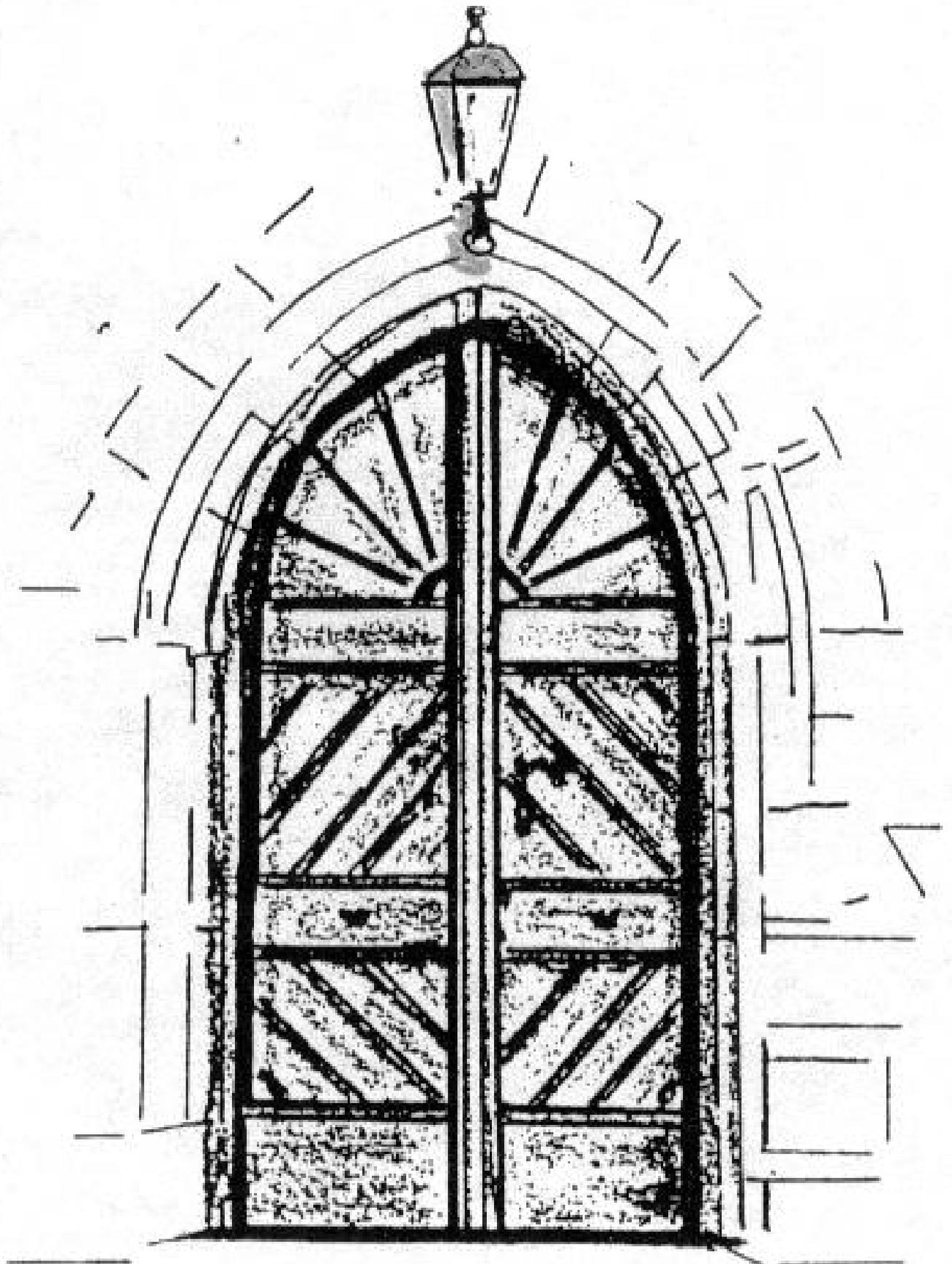
100 Jahre – Männer-Gesang-Verein Cäcilia

Mit Stolz dürfen wir zurückblicken, dankbar sein, dass wir viele Jahre die Fahne der Treue zum Verein hoch gehalten haben, die Ideale des Anfangs durch die Zeit getragen haben, die Ziele vor Augen behalten und auch vor Schwierigkeiten nicht resigniert haben. Jubiläen bieten darüber hinaus Gelegenheit zur Besinnung und gegenseitiger Ermunterung. Sie sollen Wegweiser in die Zukunft sein. Ein frohes und gesegnetes Jubelfest! Gott segne uns, die Familien des Männer-Gesang-Vereins und die gesamte Dorfgemeinschaft.



DEN TOTEN
EHRENDES
GEDENKEN

DEN LEBENDEN
ANERKENNUNG
UND ACHTUNG



A. Bellen



Rolf Hauch
Präsident Sängerbund NRW

GRUSSWORT

„Das älteste, echtste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme.“
(Richard Wagner)

Dem Männer-Gesang-Verein Cäcilia Störmede meine herzlichen Glückwünsche aussprechen zu können, ist mir eine große Freude.

Im Namen des Präsidiums, aber auch aller Sängerinnen und Sänger unseres Sängerbundes Nordrhein-Westfalen, darf ich Dank und Anerkennung für das Engagement um eines der ältesten Kulturgüter, nämlich unseren Chorgesang, damit verbinden.

Unser Dank gilt gleichermaßen den engagierten Chorleitern und

Vorstandsmitgliedern. Einen Chor, von seiner Gründung an, durch Höhen und Tiefen einer wechselvollen Zeit aufzubauen, bedarf eines vielseitigen, ehrenamtlichen Einsatzes aller Verantwortlichen.

Diesen Chor auch über die Grenzen Ihrer Stadt bekannt zu machen, verlangt in dieser schnelllebigen und medien-beeinflussten Zeit beste Detailarbeit, die Zeit und Liebe erfordert.

Dieser Gruß gilt aber auch allen aktiv fördernden Mitgliedern. Wir bitten Sie auch weiterhin, den nötigen ideellen und materiellen Beistand nicht zu versagen. Auch dazu spreche ich Ihnen meinen persönlichen Dank aus.

Zu den im Jubiläumsjahr stattfindenden Konzerten und Festveranstaltungen wünsche ich schon heute einen vollen Erfolg, die dazu beitragen werden, unserem Motto

„Singen macht Freude, Singen ist im Chor am schönsten“

viele interessierte Bürger an uns zu binden.

Den Jubelchor begleiten meine guten Wünsche für die nächsten Jahrzehnte.



Josef Wüllner
Vorsitzender Sängerkreis Lippstadt

GRUSSWORT

Der Sängerkreis Lippstadt gratuliert dem Männergesangverein Cäcilia Störmede herzlich zum 100-jährigen Bestehen.

„Wer von sich selber zu erzählen beginnt, beginnt meist mit seinen Vorfahren. Das ist begreiflich. Denn ohne die Vorfahren wäre man im Ozean der Zeit, wie ein Schiffbrüchiger auf einer winzigen und unbewohnten Insel, ganz allein.“ So schrieb vor vielen Jahren Erich Kästner, und deshalb scheint es richtig, zum Jubiläum innezuhalten, um nachzudenken:

darüber, was unsere Vorfahren getan haben, über das, was wir heute tun und über das, was wir morgen tun wollen und müssen. Der Blick nach vorn erfordert eine klare Positionsbestimmung. Wir Chöre bemühen uns in der Gesellschaft um die Pflege des Liedes und um die Ausbreitung des Chorgesanges.

Dieses Bemühen, die Musik, den Gesang, als Wert im Bewusstsein der Menschen zu halten oder zu verstärken, ist schwierig geworden. Die Menschen bleiben nämlich zum Teil weg. Junge Menschen fühlen sich den alten, traditionellen Formen nicht mehr sehr verbunden. Das ist eine Entscheidung, die mit den Füßen geschieht. Müssen wir da nicht an die Köpfe der Leute heran — an unsere eigenen natürlich auch — um zu überlegen, wie wir sie in eine andere Richtung lenken können? Wie können wir die Menschen, für die wir verantwortlich sind und für die wir etwas tun wollen, in die Lage versetzen, den Weg zur Musik, zum Gesang — sowohl zur Tradition als auch zur Musik von heute — besser zu finden als derzeit?

Die neue Kultusstaatsministerin Christa Weiss warnt vor einer Banalisierung und Bagatellisierung in der Kultur. Sie kritisiert auch Erscheinungen wie die „drei, sieben oder zehn Tenöre, die Light-Version der Oper“.... — das verstopfe den Zugang zum eigenen Nachdenken.

Wir Aktiven sind davon überzeugt, dass Lied- und Chorgesang im wahrsten Sinne den Menschen dienen und zu Sinngebung des Lebens beitragen. Diese Überzeugung sollte uns befähigen, sinnvolle Antworten auf die oben gestellten Fragen zu geben. Dann dürfte es uns um die Zukunft des Chorgesanges nicht bange sein!

Ich wünsche dem Jubiläumsschor, seinen Freunden und Gästen viele frohe Stunden und ein unvergessliches Jubiläumsjahr.



Wilhelm Riebniger
Der Landrat

GRUSSWORT

Zum 100-jährigen Bestehen des
Männer-Gesang-Vereins Cäcilia Störmede.

Im Jahr 2003 wird der Männer-Gesang-Verein Cäcilia Störmede auf 100 Jahre seines Bestehens zurückblicken können. Dies ist Anlass genug, einige Erinnerungen an besondere Ereignisse und Persönlichkeiten wachzurufen, die das Bild des Vereins geprägt und geformt haben. Männergesang in Störmede — es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Menschen aus den verschiedensten Berufen sich immer wieder im Laufe eines Jahres zusammenfinden, um Lieder einzustudieren und diese bei diversen Anlässen zum Besten zu geben.

100 Jahre Vereinsarbeit bedeutet nicht nur freiwilliges Engagement für ein gemeinsames Hobby. Das steht auch für Streben nach zwischenmenschlicher Gemeinsamkeit und Integration von

Jung und Alt, das steht alles in allem für die Übernahme sozialer Verantwortung. Jeder Verein bietet eine Chance für jeden Einzelnen, sich einzumischen und mitzugestalten.

In der heutigen Zeit ist es eben schwierig, für eine längere Periode Leute um sich zu scharen, die gemeinsam ein Ziel verfolgen: das Pflegen des Gesanges. Die Angebote für die Freizeitgestaltung sind mannigfaltig, und dass das Singen in diesem harten Konkurrenzkampf bestehen kann, freut mich ganz besonders.

Der Männer-Gesang-Verein Cäcilia Störmede kann auf viele Jahre Arbeit an der Musik zurückblicken — und das mit Stolz, ist es doch vielfach gelungen, die Menschen in unserer näheren Umgebung mit alten Liedern zu erfreuen und viele Gottesdienste in den Kirchen zu verschönen.

Dem Guten, Wahren, Schönen soll unser Lied ertönen. Getreu diesem Sängerspruch pflegen wir im deutschen Liede eines der schönsten und herrlichsten Kulturgüter, das wir besitzen.

Im kulturellen Erbe spielt Singen seit jeher eine herausragende Rolle. Es ist lebendiger Ausdruck von Heimatliebe und Gemeinschaftssinn. Ich freue mich, dass der Männergesangverein Cäcilia seit 100 Jahren dieser Tradition treu geblieben ist, und wünsche für die nächsten Jahre weiterhin viel Freude und Erfüllung.



Franz Holtgrewe
Bürgermeister

GRUSSWORT

Zum 100-jährigen Bestehen beglückwünschen wir den Männergesangverein Cäcilia Störmede persönlich, namens des Rates und der Verwaltung sowie der Bürgerschaft der Stadt Geseke sehr herzlich.

Getreu der Devise „Wo man singt, da lass Dich nieder, böse Menschen kennen keine Lieder“ wird im MGV Cäcilia Störmede seit vielen Jahrzehnten nicht nur das Liedgut hoch gehalten; in besonderem Maße wird in der intakten Sängerfamilie die Gemeinschaft und das Vereinsleben gepflegt. Als „Perle“ im Reigen unserer vielen Vereine ist der MGV Cäcilia Störmede über die Dorfgrenzen Störmedes hinaus für alle Bürger ein fester Begriff und eine anerkannte Größe. Aus unserem Gemeinschaftsleben nicht mehr wegzudenken, hat er viele Ereignisse mit seiner Vielstimmigkeit und seinem vielseitigen Repertoire bereichert und ihnen zu

besonderem Glanz verholfen. Immer wieder war es dabei ein Erlebnis, den MGV Cäcilia Störmede zu hören, seine Präzision zu genießen und die Schönheit der mit großer Begeisterung vorgetragenen Lieder auf sich wirken zu lassen. Anlässlich zahlreicher Darbietungen auf auswärtigen Veranstaltungen hat sich der Männer-Gesang-Verein Cäcilia Störmede als musikalischer Botschafter der Ortschaft Störmede und der Stadt Geseke große Verdienste erworben; hierfür gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Wir wünschen der Vorstandschaft und den Sängern des Männer-Gesang-Vereins Cäcilia Störmede, dass es gelingt, den erfolgreichen Weg um die Pflege des Liedgutes weiterzugehen. Möge Ihnen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten der hierzu notwendige Zuspruch an Nachwuchssängern stets beschieden sein.



Franz Harrenkamp
Ortsvorsteher Störmede



Franz Pieper
Kulturring Störmede

GRUSSWORT

Der Männer-Gesang-Verein Cäcilia Störmede schaut in diesem Jahr auf eine 100-jährige Vereinsgeschichte zurück. Zu diesem seltenen Jubiläum spreche ich dem Chor im Namen des Kulturrings Störmede meinen herzlichen Glückwunsch aus.

Der Chorgesang des Männer-Gesang-Vereins Störmede hat im kulturellen Leben unseres Dorfes einen hohen Stellenwert: MGV Cäcilia Störmede, das heißt mitgestalten heimischer Feste, das heißt aber auch anspruchsvolle Konzerte, die stets viele interessierte Zuhörer finden.

Als Musikfreund erinnere ich mich gern an viele gekonnte Gesangsvorträge.

Ich weiß, wie viel harte Probenarbeit es bedeutet, bis ein so umfangreiches und vielseitiges Repertoire an Liedgut erarbeitet ist.

Allen Mitgliedern des MGV Cäcilia Störmede spreche ich anlässlich des 100-jährigen Bestehens meinen Dank und meine Anerkennung aus für ihr Engagement und die hervorragend geleistete Arbeit im Dienste der Musik. In meinen Dank möchte ich auch die Familien der Sänger einbeziehen.

Im Namen des Kulturrings Störmede wünsche ich den Veranstaltungen des Chores im Jubiläumsjahr einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf und den Mitgliedern des MGV Cäcilia Störmede auch in Zukunft viel Freude am Gesang.



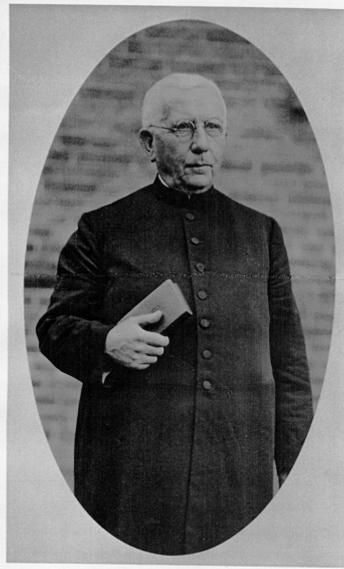
Festfolge im Jubiläumsjahr

- | | |
|------------|--|
| 05=04=2003 | Konzert in der St.-Pankratius-Schule Störmede |
| 25=05=2003 | Verleihung der Zelter-Plakette in Siegen |
| 29=06=2003 | Zentrale Jubilarehrung des Sängerkreises Lippstadt |
| 27=09=2003 | Festakt und Freundschaftssingen in der Schützenhalle |
| 22=11=2003 | Festakt in der St.-Pankratius-Pfarrkirche |
| | Totengedenken am Ehrenmal |
| | Empfang im Haus Nazareth |





Auszug aus der Chronik des Vereins

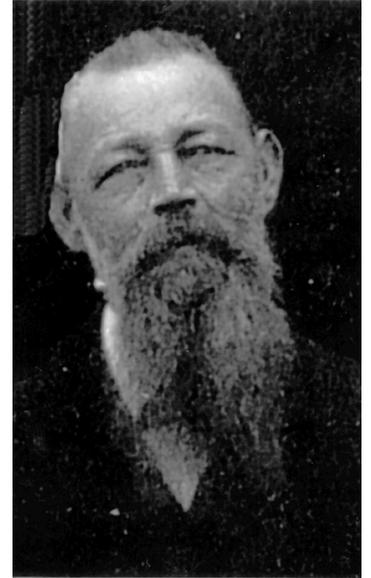


Vikar
Franz Fünkeler

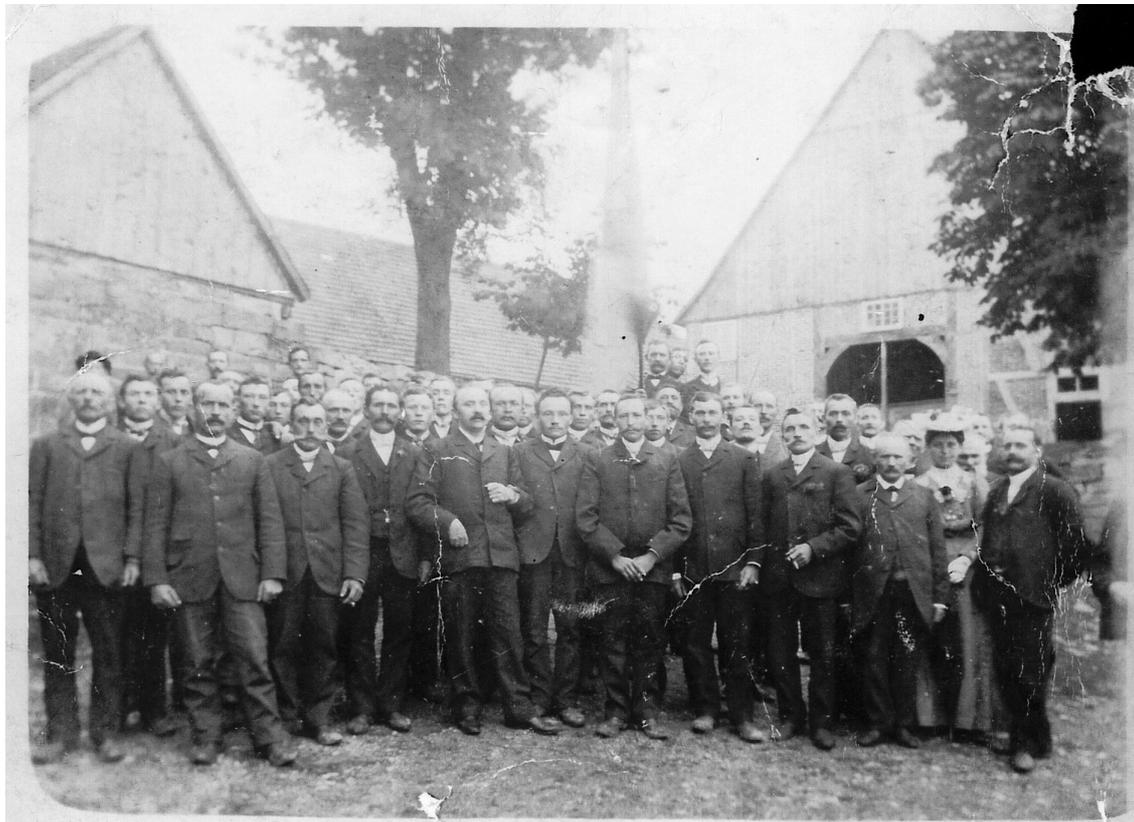
Die Gründung des Männer-Gesang-Vereins Cäcilia Störmede erfolgte am 21.11.1903, dem Vorabend des Namensfestes der hl. Cäcilia.

21.11.1903 Herr Vikar Fünkeler und Herr Lehrer Scheidemann gründen den Verein.

Zur ersten Chorprobe erscheinen 40 Mitglieder.



1. Vorsitzender
Bernhard Gockel Röttgen



Chor mit Chorleiter Heinrich Scheidemann (rechts) 1904

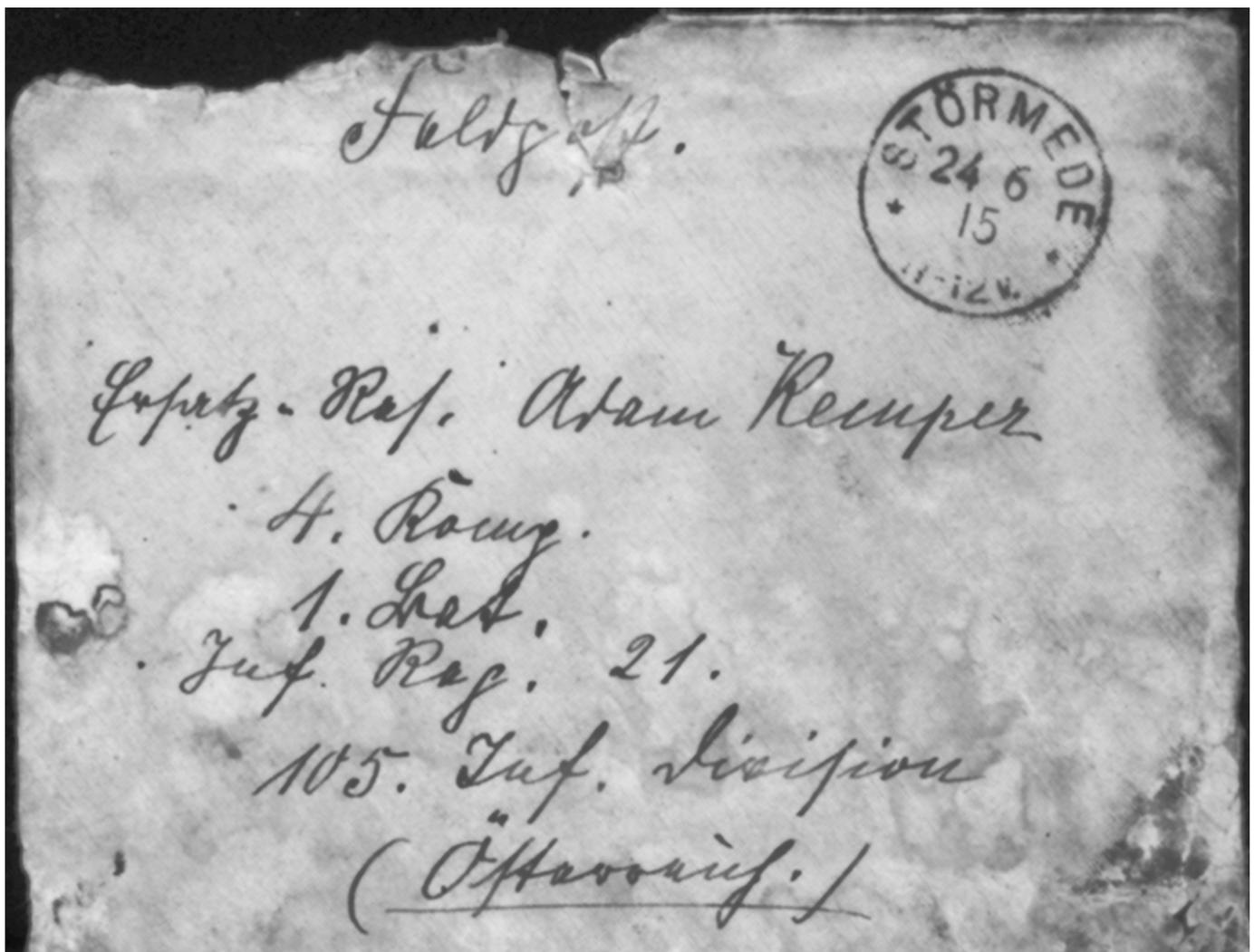


1904 Hauptlehrer Kohers übernimmt die musikalische Leitung. Der Verein nimmt alljährlich an den Verbandsfesten des ostwestfälischen Sängerbundes teil.

Der Weltkrieg 1914/18 rief eine Reihe von Sangesbrüdern zur Waffe. Aus diesem Grunde musste die Chorarbeit eingestellt werden. Drei tapfere und treue Sänger mussten ihr Leben lassen.

Der Chorleiter stand weiterhin in enger Verbindung mit seinen Sängern.

Dokumentiert durch Feldpost vom 24.06.1915.



Abschrift (Auszug)

Abs.:

Johannes Kohers, Kirchstr., Störmede

Von 1901 bis ca. 1927 Hauptlehrer an der Volksschule Störmede, gest.: 01.09.1932

Feldpostbrief an:

Ers. Res. Adam Kemper — Schmidtkasper

4. Komp.

1 Bat.

Inf. Reg. 21

105 Inf. Division. (Österreich)

Störmede, den 24. Juni 1915 Lieber Adam!

Drei Karten und ein Brief sind mir bis jetzt von Ihnen in die Hände gekommen. In dem Brief ersehe ich, dass Sie über mein bisheriges Schweigen ein wenig ungehalten sind. Ich nehme Ihnen dieses nicht übel, da Ihnen die Gründe nicht bekannt sind. Diese will ich Ihnen zuerst anführen. Zuerst verlor ich dieses Frühjahr meine Frau, nachdem sie längere Zeit schwer krank gewesen war. Das hat mich sehr hart mitgenommen. Sie wissen ja, wie dadurch die Verhältnisse in meiner Familie liegen. Es war mir alle Lust und alles Interesse für anderes ganz abhanden gekommen. Auch die anderen Mitglieder des Vereins habe ich in dieser Zeit ganz vergessen. Es war aber für mich mit einem Schlage noch nicht zu Ende. Nach dem Tode meiner Frau nahm ich die alte Schwiegermutter zu mir. Kaum war sie hier, trifft sie auch eine lange, schwere Krankheit an. Sie hat sich dann halberlei erholt. Nun fing das Leiden mit mir selbst an. Durch alles das, was ich mitgemacht hatte, war ich sehr geschwächt und heruntergekommen. Infolgedessen bin ich fast ganz zusammengebrochen. Ich muss vielfach das Bett hüten und drücke mich so herum. Zu allem Überfluss kam nun auch die Reihe mit dem Krankwerden an die Kinder. Aber alle 6 mussten daran glauben. Allerdings haben die sich schnell wieder erholt und augenblicklich ist ja nun wohl der Zeitpunkt da, wo wir alle mal wieder so halberlei zu Recht sind.

Nun da wir heute schulfrei haben, steht mir auch die nötige freie Zeit zum Briefschreiben zur Verfügung. Diese Gelegenheit habe ich darin auch benutzt, Ihnen endlich mal ein Lebenszeichen von mir anzufertigen. Ganz besonders interessant kann ich diesen Brief jedoch nicht ausgestalten, da besondere Neuigkeiten aus dem Dorf und der Umgegend, so viel ich wüsste, nicht vorliegen. Hier leben wir so aus dem einen Tag in den anderen, sind immer schrecklich gespannt auf neue Nachrichten und wünschen mit aller Sehnsucht den Frieden herbei. Aber der wird wohl so bald noch nicht kommen. Sie, lieber Adam, haben es vor einem Jahre auch nicht geträumt, dass Sie in Ihrem Leben noch einmal Russland sehen und tief unten im Süden Österreichs



stehen, vielleicht gar noch Italien betreten würden, so weit in der Welt herumgekommen. Aber, was werden Sie erzählen können, wenn wir erst mal wieder freitags abends gemütlich bei Kempers im Saale sitzen und wir unsere frohen Lieder wieder erschallen lassen. Vorläufig ist es damit ganz vorbei, es sind auch nur wenige Sänger mehr hier. Fort sind jetzt im Ganzen, Sie, Anton Gockel Rixen und Böhner, Brinkhaus, Rodehüser, Anstreicher Redder, Bernh. Schwarte, Willi Maas, Lehrer Plaßmann (gefallen), Franz Hunold. Mehrere werden, wie Heinr. Deiters, Trockel, ich glaube auch Euer Konrad können auch jeden Tag fort müssen. Ich selbst werde wohl nicht fort brauchen, mit Rücksicht auf die Schule und meine Familie. Es sind also nur ganz wenige Sänger noch hier und darum ist die Lust am Zusammenkommen und Singen ganz vergangen. Ich sehe sie kaum mehr. Das also ist der Stand in unserem Verein. Leider! Wer hätte das vor einem Jahr, als alles wieder so schön im Lot war, gedacht? Aber hoffentlich wird demnächst alles von neuem wieder erstehen, und dann, wenn wir nach überstandenen Qualen uns alle wieder zusammenfinden, wird das Band, das uns Sänger zusammenhält, umso enger und inniger sich um uns legen und zusammenhalten. Nun ist der Bogen voll und ich muss schließen für dieses Mal, lieber Adam! Nun bitte ich noch einmal um Entschuldigung für mein bisheriges Schweigen und verspreche Ihnen, in Zukunft jedoch des Öfteren von mir etwas hören zu lassen. Hoffentlich bekomme ich auch mal einen recht langen Brief wieder. Es kommt auf die feine Schrift dabei gar nicht an. Dazu haben Sie ja doch keine Zeit. Nur so geschrieben wie es Ihnen die Verhältnisse eben gestatten, allerdings, wenn eben möglich, immer recht ausführlich und viel. Nun seien Sie, lieber Adam, noch mal recht herzlich begrüßt von Ihrem

Joh. Kohers, Lehrer

L. A. (Lieber Adam) Wie ich soeben erfahre, steht es mit den Übrigen noch ganz gut. Sie lassen alle herzlich grüßen.

Ohne Musik
wäre das Leben
ein Irrtum.

Friedrich Nietzsche

1919 Der Chor nimmt seine Tätigkeit wieder auf.



Vereinslokal Kemper in der Kirchstraße bis 1982

1920 Hauptlehrer Kohers legt aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Chorleiters nieder.

1923 Herr Willi Kemper, gerade 20 Jahre alt, übernimmt die Chorleitung.



Präses Dechant Meintrup (hinten erster von links),
Sänger und Chorleiter Willi Kemper (vorne zweiter von links)



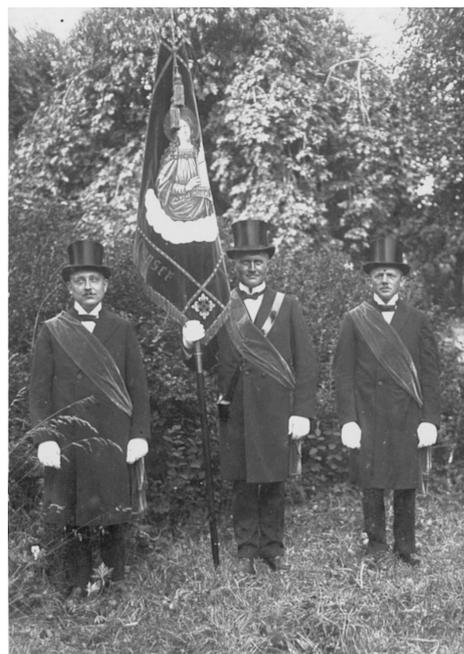
1925

das Jahr der Fahnenweihe

Das Bild zeigt den Chor anlässlich der Fahnenweihe
mitten auf der heutigen Kreuzung Lange Straße — Kirchstraße —
Schützenstraße.

Von links nach rechts

Aug. Gottbrath/Heinr. Kemper /Heinr. Kemper —
Wieneke / Aug. Gockel — Rötgen / Joh. Deiters /
Franz Maas — Peitz / Anton Könighaus / Jos. Dönni
/Albert Simon — Marxmeier. / Bernh. Schwarte / Jos.
Lehmenkühler / Heinr. Wrede / Jos. Gockel — Rixen /
Franz Brexel / Konr. Kemper / Fritz Böker /
Heinr. Schnieders (Furges) / Wilh. Lehmenkühler
(Hönem.) / Franz Hunold / Anton Gockel — Böhner /
Franz Redder / Franz Hohmann / Jos. Bartmeier /
Willi Kemper / Jos. Eggers / Heinr. Kemper (Bäcks.)/
Anton Wrede / Adam Schwarte / Jos. Schwarte /
Adam Lehmenkühler / Franz Molitor



Heinrich Wrede
Josef Gockel— Rixen
Franz Brexel

Mai 1926 2. Pfingsttag Teilnahme am 75. Jahresfest des MGV Cäcilia Salzkotten

25.12.1927 3 Aufführungen eines Weihnachtsoratoriums mit 30 Damen



! Störmede, 24. Dez. **Weihnachtskonzert.**
Am zweiten Weihnachtstage veranstaltet der Männer-
gesangsverein „Cäcilia“, der uns unter der Leitung seines
Dirigenten, Musiklehrer Kemper schon manche hervor-
ragende Darbietung geboten hat, ein Weihnachtskonzert.
Nach dem gesanglichen Teil wird der Abend durch ein
kleines Tänzchen beschlossen.



- 05.05.1928 Gäste bei der Fahnenweihe des MGV Cäcilia Salzkotten
- 01.07.1928 25-jähriges Jubiläum des Männer-Gesang-Vereins Cäcilia Störmede
Die Rühener Stadtkapelle gestaltete den Festakt mit.
- 02.07.1928 Kirchliche Feier — 13.00 Uhr Empfang der Gastvereine
Massenchorprobe „Die Himmel rühmen“. Danach folgt ein Festzug.

Freiherr von Ketteler
überreicht den von der Gemeinde
gestifteten Silberkranz.



Der Vorsitzende des Ostwestfälischen Sängerbundes Musikdirektor Jansen aus
Lippstadt überreicht die Ehrenurkunde.



Juli 1928 Vereinspräses Geistlicher Rat Meintrup
feiert sein 50-jähriges Priesterjubiläum.
Von ihm geschriebene Lieder führt der MGV
Sangeslust Ehringhausen zusammen mit dem
Männer-Gesang-Verein Cäcilia Störmede zur
Verschönerung der Feier auf.

November 1929 Das Stiftungsfest fällt wegen der Mission aus.

Während der Mission tritt der Chor mehrmals in der Kirche auf.

März 1931 fünfmalige Aufführung der „Müller`schen Passion“

**Zur Aufführung der
„Passion unseres Herrn Jesu Christi“
des M.-G.-V. „Cäcilia“ Störmede
von Musiklehrer W. Kemper, Dortmund.**

**Männer-Gesangverein „Cäcilia“
Störmede.**

Aufführung im Kemperschen Saal:

DIE PASSION

unseres Herrn Jesu Christi.

Oratoriumspassion für Soli, gemischten Chor, Klavier und
Harmoniumbegleitung mit 30 lebenden Bildern
von H. F. Müller, Domdechant in Fulda.

Musikalische Leitung: Willi Kemper, Musiklehrer, Dortmund.

Technische Leitung: Josef Maas, Kirchenmaler, Soest.

Mitwirkende: Klavier, Franz Pannebecker, Lehrer, Störmede.
Alt, Grete Budde, Lippstadt.
Tenor, Heinrich Busch, Lippstadt.
Baß, Franz Kayser, Geseke.

Letzter Aufführungstag: Freitag, 3 April, nachmittags 4 Uhr für
Kinder, Kinder zahlen 0,20 Mk. Eintritt.
8 Uhr abends Haupt-Aufführung.

Der Reinertrag ist zum Besten der Kirche bestimmt.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.



Juni 1931 Familienausflug ins Taubental



08.05.1932 Familienausflug — Besuch des früheren Präses Dechant Meintrup in Delbrück und des früheren Ehrendirigenten Johannes Kohers in Hövelhof

26.12.1932 Aufführung des Singspiels „Glockentürmers Töchterlein“

2. Pfingstag 1935 Omnibusausflug nach Büren, Brilon-Wald, Willingen, Rüthen

30.06.1935 Teilnahme am 50-jährigen Jubiläum MGV 1885 Erwitte

1937 Durch starke Werbung werden 8 neue Mitglieder aufgenommen.

06.02.1938 Wertungssingen des Sängerkreises Lippstadt

Sängerkreis Lippstadt des Deutschen Sängerbundes

Sängerkreisführer: Hermann Devermann e. V. Kreischorführer: Joseph Schumacher



Zweites Wertungssingen

am Sonntag, den 6. Februar 1938, nachm. 3 1/2 Uhr im Klasberg'schen Saale in Geseke.

Vortragsfolge:

A. Zur Einleitung:

- Gruppe Geseke (Chorleiter: Willi Kemper)
- a. Deutscher Sängerkreis A. Methfessel.
 - b. O Schutzgeist b. W. A. Mozart.

B. Wertungssingen:

1. M. G. V. „Cäcilia“ Gorfeln-Hörste (Chorleiter: Bernh. Jünemann)
 - a. Volk, baue dein Reich, Chor Ena Ludwig.
 - b. Musketier sein's lustige Brüder, Satz v. Georg Hellius.
2. M. G. V. „Cäcilia“ Störmede (Chorleiter: Willi Kemper)
 - a. Kein schöner Land, Volkslied Satz v. Hans Lang.
 - b. Nun leb wohl, du kleine Gasse, Volkslied Fr. Silcher.
3. Bürgergesangverein Lippstadt (Chorleiter: J. Schumacher)
 - a. Jackenträger, Chor Herm. Grabner.
 - b. Für Deutschland, Lied im Volkston Herm. Grabner.
4. Gemischter Chor des M. G. V. „Sängertreu“ Anröchte (Chorl.: Heine. Herting)
 - a. Jubilate, Chor bearb. v. Herm. Grabner.
 - b. Gedenke mein Volkslieder, Satz v. D. Geilsdorf.
 - c. Vor meines Liebchens Fenster
5. M. G. V. 1861 Lipperode (Chorleiter: Reinhard Mewald)
 - a. Wo gen Himmel Eichen ragen, Chor, Hans Heinrichs.
 - b. Ein Heller und ein Batzen, Volkslied, Satz v. Friz Volbach.
6. M. G. V. Grewitte (Chorleiter: Herm. Kaiser)
 - a. Stehn zwei Stern, Volkslied, Satz v. Wilh. Bein.
 - b. Schifferlied, Volkslied, Satz v. Fried. Silcher.
7. M. G. V. Geseke (Chorleiter: Willi Kemper)
 - a. Fuchsei, ich muß dich haben, Volkslied Satz v. Fr. Silcher.
 - b. Ade zur guten Nacht, Volkslied, Satz v. D. Koldorfer.
8. M. G. V. „Cäcilia“ Geseke (Chorleiter: Herm. Kaiser)
 - a. Das Ringlein, Volkslied Satz v. W. Nagel.
 - Vespergesang Karl Kämpf.
9. M. G. V. „Sängertreu“ Geseke (Chorleiter: Willi Kemper)
 - a. Musik, Chor, Otto Siegl.
 - Feldeinsamkeit Ernst Wendel.

C. Zum Beschluß:

- Gruppe Geseke (Chorleiter: Willi Kemper)
- Deutschland, mein Deutschland, Chor, Richard Trunk.



Beide Volkslieder „Kein schöner Land“ und „Nun leb wohl, du kleine Gasse“ vorgetragen von 30 Sängern im Lichtspielhaus Geseke werden mit „gut“ bewertet. Von 9 teilnehmenden Chören erringt Cäcilia Störmede den 3. Platz.

29.05.1939 Ausflug ins Weserbergland

09.01.1941 Dirigent Willi Kemper wird zur Wehrmacht einberufen. Damit das Vereinsleben erhalten bleibt, treffen sich die daheim gebliebenen Sänger jeden ersten Freitag im Monat zur Besprechung im Vereinslokal.

Chorleiter Willi Kemper und Sangesbruder Alexander Kemper treffen sich in Brüssel.



11.01.1946 Generalversammlung — anwesend 20 Sänger
Wir gedenken der gefallenen Sangesbrüder:
Josef Gockel — Böhner
Heinrich Maas — Peitz

08.01.1947 Generalversammlung — anwesend 32 Mitglieder
19 neue Mitglieder finden den Weg zum Chor.

1949 Teilnahme an der 100-Jahrfeier des MC Cäcilia Geseke und zum 25-jährigen Jubiläum des MGV Sangeslust Ehringhausen

10.09.1950 Teilnahme am Sängerfest des MGV 1858 Warstein verbunden mit einem Ausflug zum Besuch des lange in Störmede wirkenden Vikars Deimel in Brünningens.

26.11.1950 Stiftungsfest mit Jubilarehrung
Chorleiter Willi Kemper, 25 Jahre Chorleitertätigkeit, wurde vom Sängerkreisvorsitzenden Devermann geehrt.

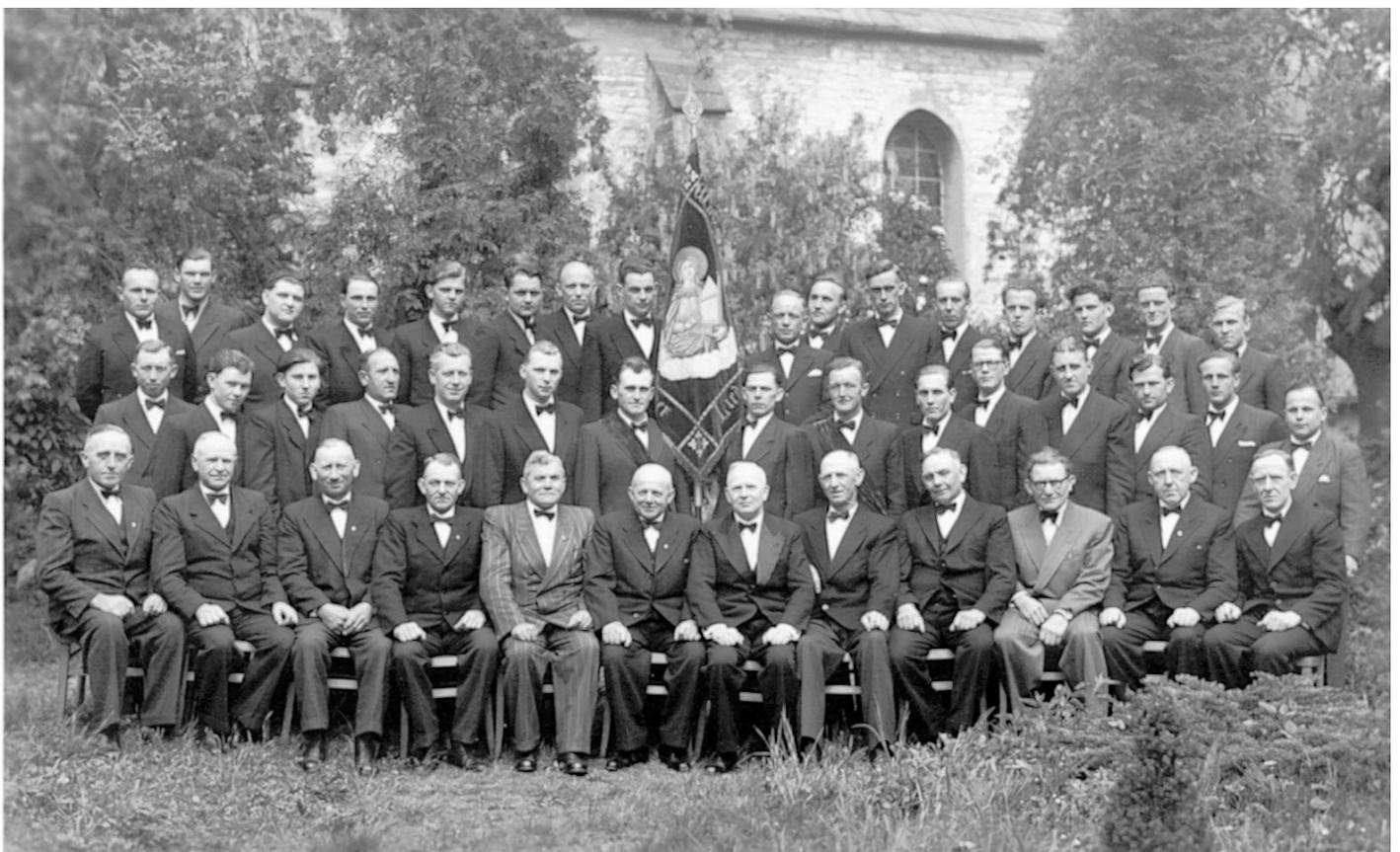
13.01.1951 Generalversammlung — anwesend 36 Mitglieder
Jahresbeitrag von DM 3,00 auf DM 4,00 erhöht.

28.01.1951 Familienfest im
Vereinslokal Kemper

Theaterstücke wurden bei
Kaffee und „Platenkuchen“
von der Laienspielschar
aufgeführt.



14.06.1953 50 Jahre MGV Cäcilia Störmede



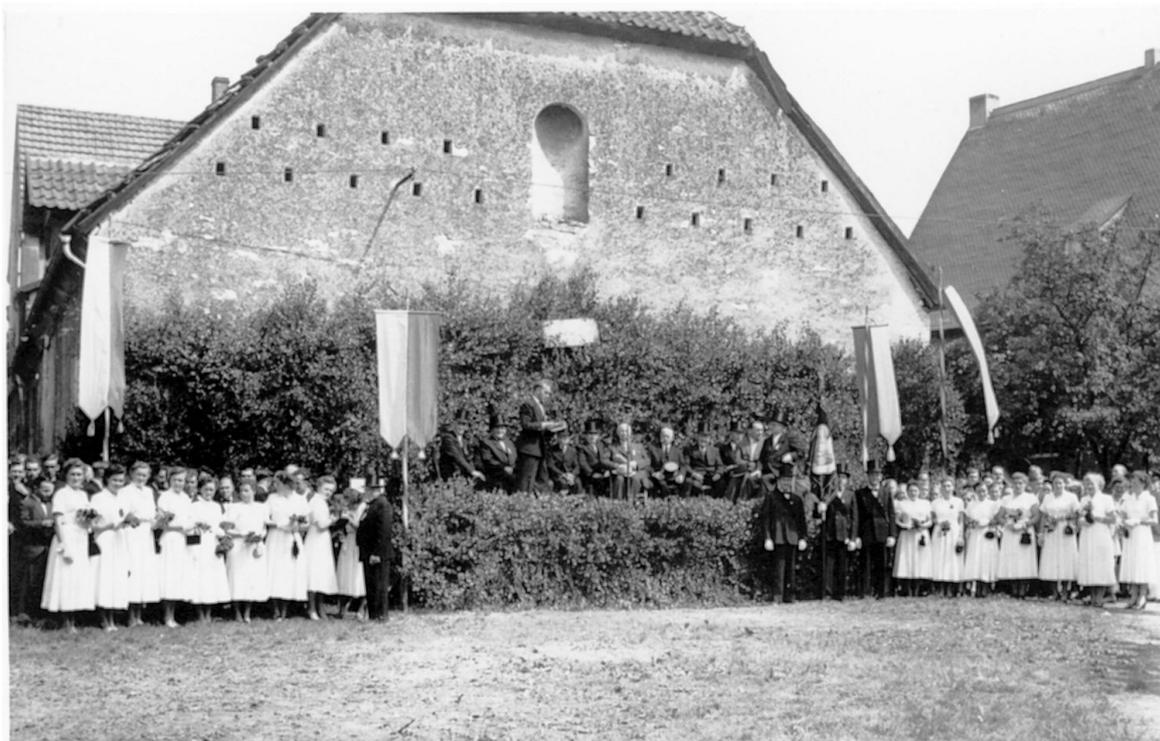
Jubiläumsphoto 1953

Dieses Jubiläum wird in gebührender Form mit Gastvereinen gefeiert.



Ehrenbogen Schützenstraße (Lenze)

Fahnenträger: Josef Nilges, Alexander Kemper, Josef Gockel-Rixen



Festakt an der Klosterscheune

Ehrendamen – 50-jähriges Jubiläum



Katharina Nilges, Elfriede Rauch, Änne Sprink, Helene Gockel-Rixen,
Maria Maas Scheck, Mathilde Kemper-Köster, Irmgard Schäfer,
Luise Brexel, Margarethe Lehmenkühler



Katharina Wrede, Bernhardine Lenze, Thea Stemmer, Bernadette Gockel,
Anita Schmitz, Josefa Schwarte, Elisabeth Brinkhaus, Antonia Langehans

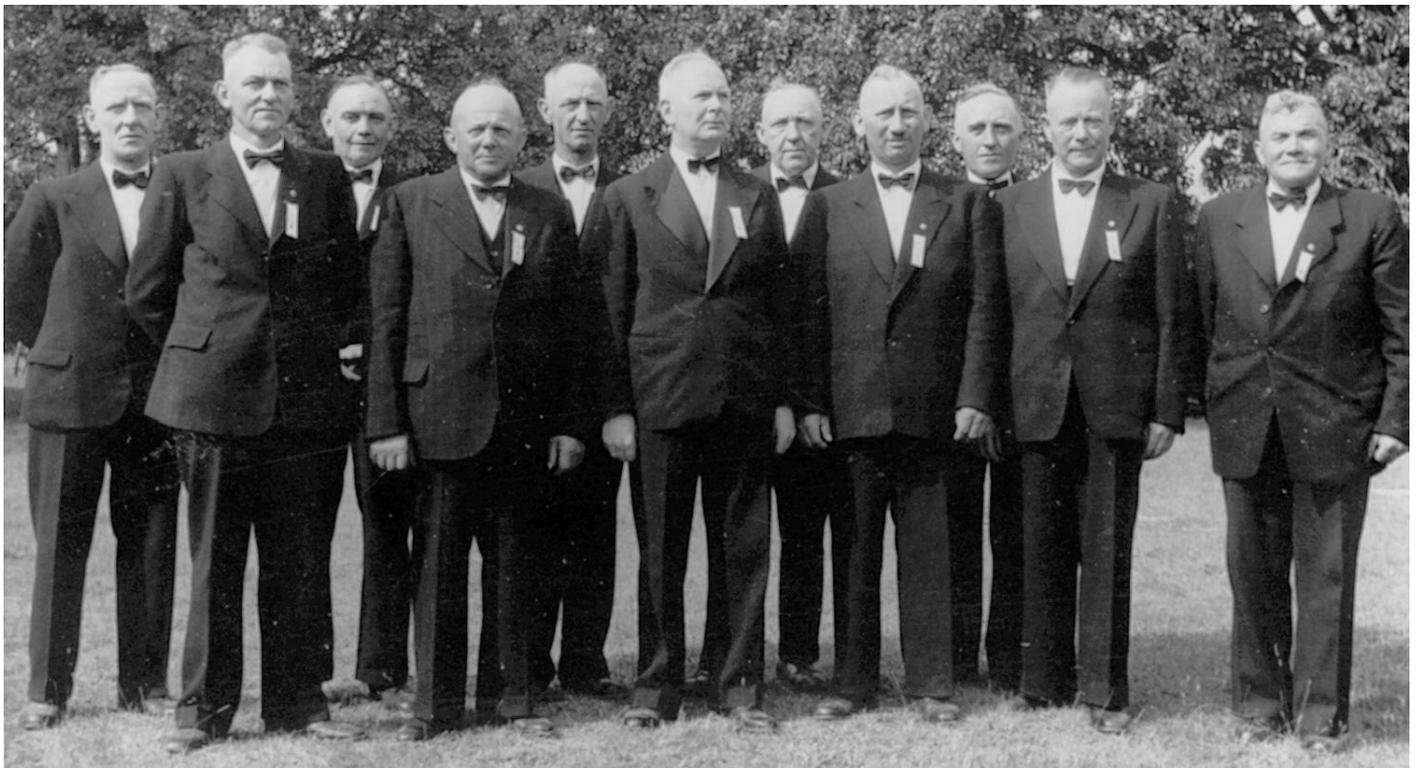


Gründer des Vereins – 50-jähriges Jubiläum



Josef Lehmenkühler, Heinrich Kemper (Becks), Heinrich Deiters, Anton Gockel-Rixen, Franz Hunold, Josef Kemper-Köster, Franz Homan, Karl Krause, Konrad Maas – Scheck

Weitere Jubilare



von links: Theo Deiters, Josef Lehmenkühler, Josef Grote, Franz Brexel, Johannes Deiters, Willi Kemper, August Gockel-Röttgen, Franz Mollitor, Josef Schwarte, Friederich Hansjürgens, Franz Hunold

23.05.1954 Familienausflug nach Essen Gruga, Villa Hügel, Baldeney-See

01.05.1955 Gast beim MGV Sangeslust Ehringhausen
Chorleiter Willi Kemper wird die silberne Chorleiternadel durch den
Sängerkreis Vorsitzenden Hermann Devermann und Stellvertreter
August Köhne verliehen.

1956 Am 2. Ostertag sangen wir anlässlich des goldenen Priesterjubiläums
unseres Präses Pfarrer Franz Wienhold;
am 07.05.1956 verstarb der Pfarrer nach kurzer Krankheit.

09.09.1956 Teilnahme am Kreissängerfest in Warstein wird abgesagt;
der Chor nimmt an der 1100-Jahrfeier unseres Heimatortes Störmede
teil.

26.08.1957 50-jähriges Jubiläum beim MGV Cäcilia Steinhausen

18.05.1958 Sängerfest beim MGV Concordia Siddinghausen



Teilnahme am Festumzug in Siddinghausen

10.09.1960 75-jähriges Jubiläum des MGV 1885 Erwitte

1960 Mit dem MGV Sangeslust Ehringhausen wird ein Konzert aus Anlass
des Silberjahres (1860 – 1960) aufgeführt.



19.07. – 23.07.1962 Teilnahme unserer Fahnenabordnung beim 15. Chorfest des Deutschen Sängerbundes in Essen



Josef Schwarte aus Ossendorf, Friederich Hansjürgens,
Franz Mollitor



Willi Kemper Franz Schwarte Amtsdirektor Becker

23.06.1963 60-jähriges Bestehen MGv Cäcilia Störmede
Feier in der Schützenhalle
Willi Kemper wird für 40-jährige Chorleitertätigkeit beim
MGv Cäcilia Störmede geehrt.



Vereinsphoto 1963

- 1963 Teilnahme am Kreissängerfest beim MGV Cäcilia Lipperode, der gleichzeitig sein 75-jähriges Jubiläum feiert.
- 30.06.1963 Ausflug und Teilnahme am 70-jährigen Bestehen des MGV Germania Ossendorf
- 28.08.1964 Vorstandssitzung — einziger Punkt: Kirchenmusikalische Feierstunde am 13.12.1964; Leitung Chorleiter Willi Kemper

MÄNNER - GESANG - VEREIN

„Cäcilia“ Störmede

Am Sonntag, dem 13. Dezember 1964, 20 Uhr

in der Pfarrkirche zu Störmede

*Kirchenmusikalische
Feierstunde*

MITWIRKENDE:

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“ Störmede

Bernd Hille, Geseke (Baß)

Studierender des Städt. Konservatoriums Dortmund

Alfred Schürmann - Domorganist - Paderborn

Leitung: Studienrat Willi Kemper, Geseke

Der Erlös ist für unsere Kirche bestimmt.

Die Kirche ist für diese Feierstunde geheizt.

- 03.05.1965 Teilnahme 75-jähriges Jubiläum des MGV Sängertreu Lippstadt
- 11.07.1965 Einweihung der neu errichteten Schützenhalle Störmede

100 Jahre



Männer-Gesang-Berein,, Cäcilia Störmede“

Gesang erfreut das Leben, Gesang erfreut das Herz



Kirchenmusik in Störmede

Zu den Aufgaben des Männer-Gesang-Vereins Cäcilia Störmede zählt auch die Gestaltung des Gottesdienstes durch Chorgesänge an hohen Feiertagen. Daher sei ein Wort gesagt, wie nach den Quellen des Pfarrarchivs von alters her die Kirchenmusik gepflegt wurde.

Es ist verständlich, dass die Pfarrkirche einer kleinen Dorfgemeinde die Musik nicht als hohe Kunst pflegen kann. Sie muss aber geübt werden als Teil des Gottesdienstes. In alter Zeit war das Volk allgemein passiv in der Kirche. Wie überall wurde auch in Störmede zum Hochamt lateinischer Choral von eigens bestellten Chorsängern vorgetragen, an bestimmten Tagen auch vom Küster. Auch bei Prozessionen und bei Erstkommunion der Kinder wird vereinzelt ein Chor erwähnt. Die Sänger erhielten jährlich eine kleine Gabe zum Verzehr. Im vorigen Jahrhundert nach Durchführung des deutschen Volksgesanges hörten die Chorsänger (Choralen) auf. Um Mitte des Jahrhunderts werden sie noch beim Requiem erwähnt. Ende des 18. Jahrhunderts wurde in Westfalen allgemein der deutsche Volksgesang beim Hochamt angeordnet, eine Folge der Aufklärung. Wann und unter welchen Umständen er in Störmede begann, ist unbekannt. 1798 erklärt der Pfarrer, der deutsche Volksgesang sei schon lange eingeführt, allerdings nur am Sonntag, nicht auch an den Werktagen. Wahrscheinlich hängt das mit dem häufigen Bruderschaftsgottesdienst zusammen, der vielfach mit dem Hochamt verbunden war. Dabei wurden deutsche Lieder gesungen, so dass sogar die liturgischen Funktionen zurücktraten. Das mag dem deutschen Hochamt einen leichteren Eingang verschafft haben.

Orchestermusik, die im 18. Jahrhundert eine große Rolle spielte, kann man in einer Dorfkirche nicht erwarten. Daher schreibt Pfarrer Schenk 1831, „musikalische Aufzüge“ seien selten. Um 1800 spielte die Musik der Langeneicker Junggesellschützen am Pfingstsonntag zum Hochamt, am Pfingstmontag die der Störmeder Junggesellen.

Die Musik beim Gottesdienst unserer Pfarrkirchen ist wesentlich bestimmt von der Orgel. Wann eine solche erstmalig in der Störmeder Pfarrkirche aufgestellt wurde, steht nicht fest. Sicher war sie in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts vorhanden. Die um 1800 gebaute Orgel war sehr alt. In der 1833 beseitigten Windlade stand nach den Aufzeichnungen Pfarrer Schenks zu lesen: „dat orgelen tho rouden in der neederen kerchen heibe ich von Grunde up nige gemaket 1580 — anno 1587 heibe ich heirman boukum Orgelmaker borger tho rouden dat Orgelen tho bouren nige maket.“ Danach war dieses Orgelwerk für Störmede alt gekauft. Sein Standort war das Seitenschiff vor dem jetzigen Josephsaltar. Das Werk war klein. Es besaß 8 Register und eine Klaviatur von C bis zweigestrichenem A ohne Zwischenhalbtöne außer B. Die Orgel war also nur zur Begleitung des gregorianischen Chorals gebaut, ein

Zeichen ihres Alters. Schließlich war sie so schlicht geworden, dass sie zur Begleitung des Gesangs beim öffentlichen Gottesdienst nicht mehr gebraucht werden konnte.

Infolgedessen und weil die Anordnung nicht mehr der seit der Barockzeit grundlegend geänderten musikalischen Auffassung entsprach, entschloss man sich zu einer Erneuerung der Orgel. Bei der damals strengen Staatsaufsicht über die Kirche bedurfte es langer Verhandlungen, bis der Weg zum Orgelbau frei war nach Prüfung des Entwurfs durch den Musikdirektor Bach in Berlin. Die brauchbaren Teile der alten Orgel blieben erhalten. Neu hinzu kamen ein zweites Manual mit 4 Registern, dazu ein Positiv mit eigener Klaviatur. Dazu musste das Orgelgehäuse bis an die Brüstung vorgezogen und der Spieltisch von der Vorderseite an die Seite gesetzt werden. Außerdem wurde das bisherige Manual durch Einfügung der Zwischenhalbtöne und durch Weiterführung bis zum dreigestrichenen F erweitert. Insgesamt wurden 170 neue Pfeifen eingebaut.



Die Arbeit führte Orgelbauer Wilhelm Kramer aus Dülmen für 690 Rtr, 7 Sgr, 2 Pf aus. Die Abnahme erfolgte durch Organist Lehrer Kniewel aus Lippstadt. Ende 1833 war die Orgel vollendet.

Das Werk war zur allgemeinen Zufriedenheit hergestellt, aber die Feuchtigkeit der Kirche hatte bereits nach 10 Jahren das Lederwerk des Blasebalgs soweit beschädigt,



dass eine große Reparatur erforderlich wurde. Die Orgel versah ihren Dienst bis nach der Erweiterung der Kirche von 1870/71.

Der bedeutend vergrößerte Kirchenraum machte eine stärkere Orgel erforderlich. Bereits bei der Planung des Baues war für sie der Platz im Turm vorgesehen. Am 12. Dezember 1876 wurde dem Orgelbauer Karl Kramer in Paderborn und Osnabrück die Aufstellung einer Orgel mit 31 Registern, einem Manual mit 54 Tönen, einem Pedal mit 25 Tönen und einem Positiv übertragen für eine Angebotssumme von 8 250,- Mark, zu deren Aufbringung eine Anleihe von 6000,- Mark bei der Provinzialhilfskasse in Münster erforderlich war. Eine spätere Planänderung fügte der alten Orgel noch ein Manual mit 6 Registern ein. Dadurch erhöhte sich der Preis um 400,- Mark. Die Anfertigung des Orgelgehäuses und der Bühne übernahm Bildhauer Joseph Hellweg aus Paderborn, ein Schwager des Orgelbauers. Die Kosten dafür wurden auf 1423,96 Mark festgestellt. Die Abnahme erfolgte am 15. Juni 1878. Die Arbeiten an der Orgel verzögerten sich aber durch die Saumseligkeit des Orgelbauers so sehr, dass der Kirchenvorstand im Frühjahr 1880 ihn energisch, sogar mit Drohung gerichtlichen Vorgehens, zur Fertigstellung des Werkes bewegen musste. Am 12. Oktober 1880 konnte die Orgel durch Domorganist Henckemeyer, Paderborn, Seminarlehrer Schriek, Rüthen und Vikar Ebel abgenommen werden.

„Das Innere der Orgel zeigt unverkennbar, dass sich der Erbauer die größte Mühe gegeben hat, ein recht dauerhaftes Werk zu liefern“, schreibt ihr Revisionsbericht. Dennoch war nach einem halben Jahrhundert die Orgel erschöpft. 1933 waren die meisten Holzpfeifen vom Wurm zerfressen, viele Metallpfeifen unbrauchbar. Nur das zweite Manual war noch teilweise spielbar. Orgelbauer Johann Speith, Rietberg, wurde daher die Errichtung einer neuen Orgel mit 30 klingenden Registern und 2 Manualen für eine Kostensumme von 12 750,- RM übertragen. Am 9. Dezember 1934 konnte in einer kirchenmusikalischen Feierstunde die neue Orgel eingeweiht werden. Zur Orgel gehört naturgemäß der Organist. Ein solcher ist für Störmede im 17. Jahrhundert bereits bezeugt. Vor 1690 versah dieses Amt der Pater Rektor des Klosters Nazareth, bis ihn Pfarrer Jacob Dotte (1682 bzw. 1688 bis 1720) seiner Stelle entthob. Das Recht, die Stelle des Organisten zu besetzen, hatte der Pfarrer. Jedoch hatten nach der Reformation im allgemeinen Streben, einen Patronat über die Pfarrkirche aufzurichten, die Adeligen in Störmede sich diese Befugnis angemaßt. Die Entscheidung darüber führte der unerschrockene und unermüdliche Verteidiger der kirchlichen Rechte und Freiheit, Pfarrer Dotte, herbei. Dramatisch gestaltete sich die Einsetzung des Organisten 1690. Als der Pfarrer sich anschickte, den neu ernannten Organisten zur Orgel zu führen, hatten die Adeligen den Kirchplatz mit bewaffneten Dienern besetzt, die den Pfarrer am Betreten des Gotteshauses hindern sollten. Aber als Pfarrer Dotte mit dem Organisten zur Kirche ging, umringte ihn eine große Schar Frauen und halbwüchsiger Burschen, gegen die niemand die Waffe zu gebrauchen sich getraute. So konnte der Pfarrer ungehindert den Organisten zur Orgel führen und ihn damit in sein Amt einsetzen. Als die Menge die Kirche wieder verließ, waren die Bewaffneten verschwunden.

Seitdem war das Recht des Pfarrers unangefochten.

Mit der Stelle des Organisten waren gewisse Einkünfte verbunden. Er erhielt aus allen Häusern des ganzen Kirchspiels das so genannte Orgelkorn. Nach dem Stande von 1829 waren das 38 Scheffel, 2 Spint, $1\frac{5}{6}$ Becher, je zur Hälfte Roggen und Gerste. Dazu kamen Gebühren aus Stiftsmessen und Hochämtern, die jährlich auf 11 Rtlr, 7 Sgr geschätzt wurden. Um dieser Besoldung willen wurde 1741 bei der Wiedererrichtung der Störmeder Schule die Stelle des Organisten mit der des Lehrers verbunden, um diesen wirtschaftlich mehr zu sichern. Obwohl später gesetzlich die organische Verbindung von Kirchen- und Schulämtern aufgehoben wurde, ist sie tatsächlich in Störmede erhalten geblieben.

W a h l e, Pfarrer an St. Pankratius

(entnommen der Festschrift 60 Jahre Männer-Gesang-Verein Cäcilia Störmede)



Seit seiner Gründung bis in die heutige Zeit ist es ein Hauptanliegen des Männer-Gesang-Vereins kirchliche Hochfeste mehrstimmig zu begleiten.

Oben: Weihnachten vor dem Hochaltar in der St.-Pankratius-Kirche Störmede

Rechts: Prozession zur Lobekapelle Störmede





- 20.09.1965 Teilnahme am Kreissängerfest in Warstein — gleichzeitig 50-jähriges Jubiläum des Volkschores Warstein
- 06.11.1966 Konzert mit dem Mandolinen-Orchester Geseke
- 24.09.1967 Kreissängerfest in Störmede



Vereinsphoto 1967

Chorleiter Willi Kemper und 1. Schriftführer des Vereins Josef Eggers in anderer Funktion beim Kreissängerfest



- 05.10.1968 Fahrt mit 2 Bussen nach Bielefeld zur Operette „Gräfin Mariza“
28.12.1968 Weihnachtsfeier in Lippstadt für italienische Gastfamilien
11.01.1969 Weihnachtsfeier in Paderborn für italienische Gastfamilien
09.12.1969 Fahrt mit 2 Bussen nach Dortmund zur Operette „Im weißen Rössl“
03.01.1971 Seniorennachmittag in der neuen Hauptschule Störmede
12.05.1971 50-jähriges Jubiläum beim MGV Bökenförde
02.10.1971 Konzert mit dem Bielefelder Kinderchor in der Schützenhalle

Das war ein herrliches Singen und Klingen

Bielefelder Kinderchor begeisterte ausverkaufte Störmeder Schützenhalle / Heimische „Cäcilia“ rundete das Programm ab

Störmede. Die aufgeschlossenen und sehr regen Störmeder haben in ihrer schönen Schützenhalle schon so manches besondere Ereignis erlebt und sich daran erfreut. Allem bisherigen aber dürfte in kultureller Hinsicht das Konzert die Krone aufgesetzt haben, das der heimische MGV „Cäcilia“ zusammen mit dem Bielefelder Kinderchor am Samstagabend dort gab.

Über 800 Freunde der gesungenen Musik hatten sich dazu eingefunden. Sie besetzten die Halle bis auf den letzten Stuhl, freuten sich an dem Gebotenen wie an der einmaligen Akustik des Raumes von Herzen und sparten nicht mit prasselndem Beifall für das Schöne, das ihnen an diesem Abend geboten wurde.



Leitung: Friedrich Oberschelp

Am Klavier: Rudolf Füllerer



02.09.1973 Chorleiter Willi Kemper feiert sein 50-jähriges Chorleiterjubiläum in der Schützenhalle Störmede.
Das Festhochamt in der Kirche gestalteten der MC Cäcilia 1849 Geseke und MGV Cäcilia Störmede gemeinsam.

Pfarrer Wahle bedankte sich beim Chor für das Mitwirken bei kirchlichen Anlässen, besonders für das Singen am Weihnachtstag 1972 mit dem Lied „Transeamus“.

02.09.1973 Familienfeier —
zum Tanz spielt das Hu-Ge-Si-Ka — Quartett auf.

15.09.1974 Teilnahme am 50-jährigen Jubiläum des MGV Sangeslust Ehringhausen

10.05.1975 Offenes Maisingen unter Leitung von Konrektor Morisse

16.10.1976 Großes Festkonzert in der Schützenhalle
Mitwirkende: Orchester der Stadt Dortmund
Solist: Bernd Hille, Dortmund

Mai 1977 Zum Festzug der Jugend (Gösselkirmes) baut der Chor den Wagen mit dem Motto „Neptun“. Das Schiff wird vom Kindergarten mit lustigen Matrosen besetzt.

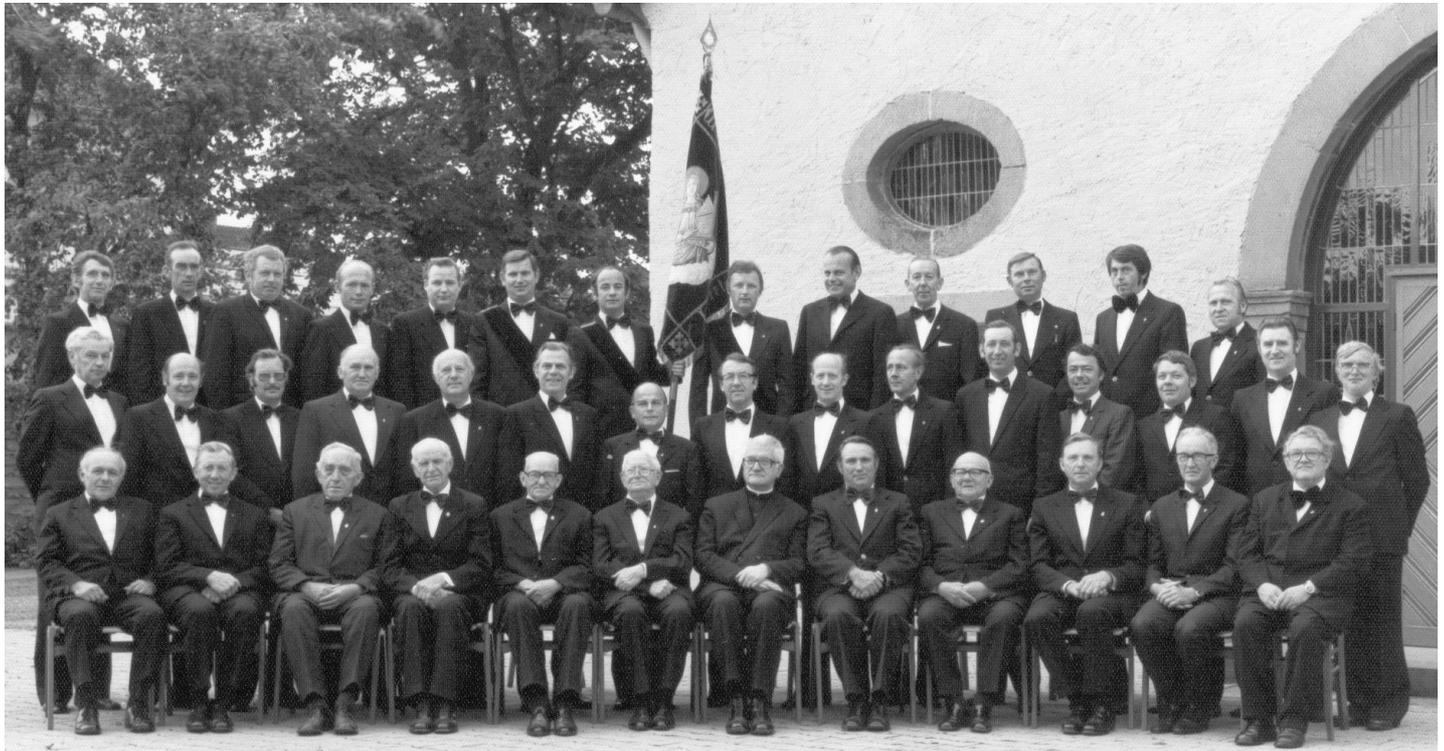
17.09.1977 Erntedankfest in der
Schützenhalle Störmede



Sänger binden die Erntekrone.

20.05.1978 125-jähriges Jubiläum MGV Cäcilia 1853 Lippstadt

23.09.1978 75-jähriges Jubiläum des MGV Cäcilia Störmede
Feier mit Bielefelder Kinderchor und Feuerwehrkapelle in der
Schützenhalle



Vereinsphoto 1978

24.09.1978 Festhochamt und Totenehrung am Ehrenmal;
um 15.30 Uhr erscheinen 18 Chöre zur Feier;
Sängerkreisvorsitzender Alfons Kemper überreicht dem Jubelchor die
Jubiläumsurkunde.

12.01.1979 Generalversammlung — anwesend 33 Mitglieder
Chorleiter Willi Kemper legt nach 55 Jahren sein Amt nieder
und wird einstimmig zum Ehrendirigenten ernannt.

01.09.1979 100-jähriges Jubiläum beim MGV Herdringen

26.09.1981 Erntedankfest mit dem neuen Kinderchor „Hellwegspatzen“

07.11.1981 Teilnahme am 75-jährigen Jubiläum MGV Anröchte

02.04.1982 1. Probe in der „Alten Turnhalle“

22.01.1983 Teilnahme am Wasserballturnier des Volleyballvereins Störmede



100 Kinder kamen zu der ersten Probe

Ehepaar Morisse gründete gestern Chor (Auszug aus der Tagespresse)

Störmede. „Mit einem so großen Andrang habe ich ja überhaupt nicht gerechnet“, berichtete Ruth Morisse gestern Nachmittag ziemlich überrascht als sie nämlich über 100 Kinder in der Grundschule begrüßen konnte. Anlass war die Gründung eines neuen Kinderchores in Störmede, durch den nun das Volkslied und auch das Kirchenlied, mehr gefördert werden sollen.



Die Initiative zu diesem Schritt kam von zahlreichen Eltern, deren Kinder in Störmede zur Grundschule gehen. Sie baten Ruth Morisse,

gemeinsam mit ihrem Ehemann Wilhelm diesen Kinderchor zu leiten. Beide sind an der Grundschule als Lehrer beschäftigt, beide geben auch Musikunterricht.

Die 100 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren zeigten schon bei der ersten Probe beachtliche Talente. Sie sollen in Zukunft an der musikalischen Gestaltung von Messen und kirchlichen Kinder- und Jugendchor Zusammenarbeit mit Cäcilia Störmede „Wir wollen uns aber konzentrieren, sondern – Tänzerische, umreißt Pläne. „Der erste Offenes Singen sein.“



Insgesamt eine lobens
Volkslied wieder in die
Belebung des Singens in den Orten des ehemaligen Amtes Störmede beitragen soll.

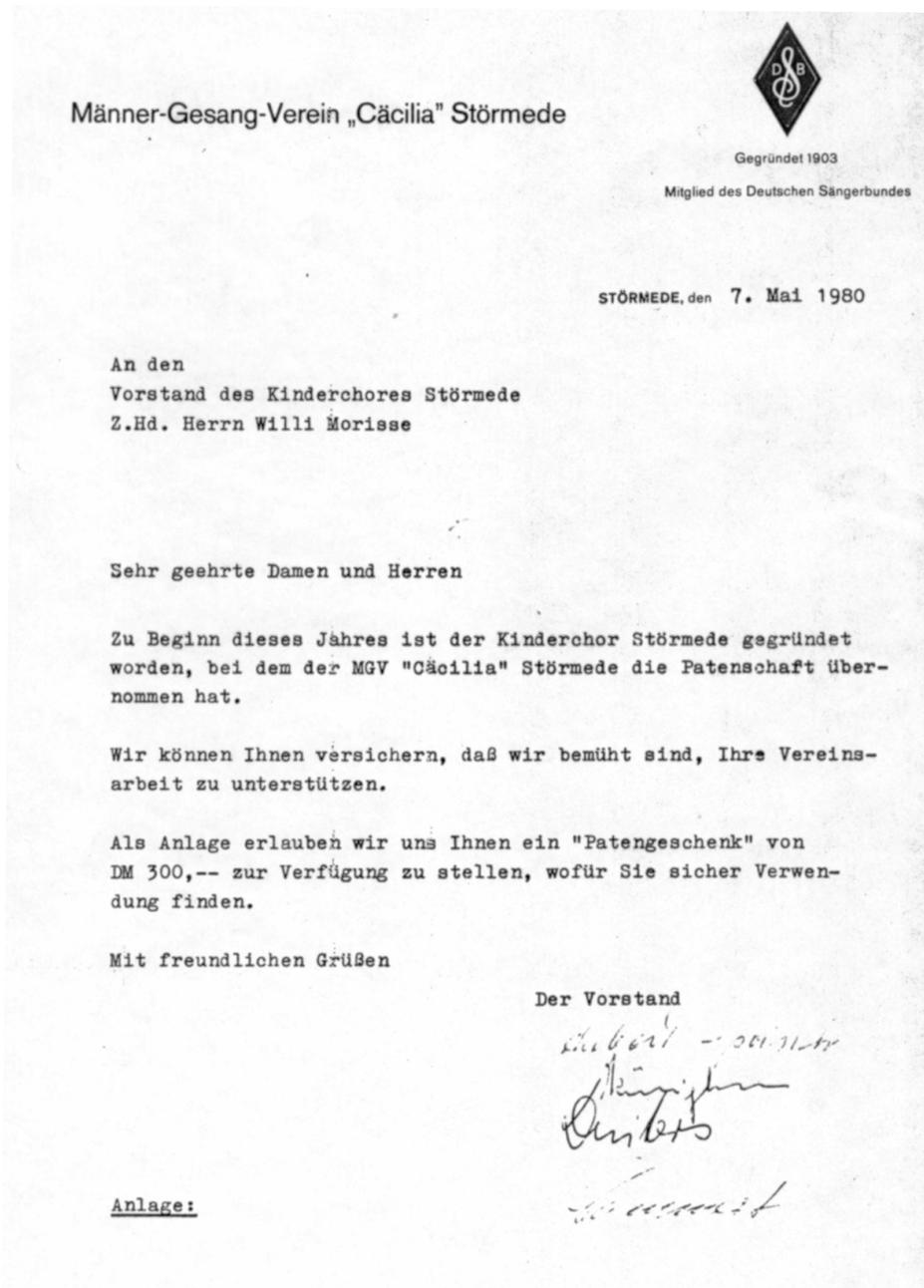
Feiern mitwirken. Als soll auch eine enge dem Männergesangverein gepflegt werden.

nicht nur auf den Gesang auch auf das Rhythmisch Ruth Morisse weitere Auftritt wird wohl ein

werte Aktion, die auch das Familien bringen und zur



Kinder, die noch Interesse haben, können sich donnerstags in der Zeit von 14.45 bis 15.30 Uhr in der Grundschule zur Probe bei dem Ehepaar Morisse melden.



Ein Anschreiben vom 7. Mai 1980 an den neu gegründeten Kinderchor

Hiermit bestätigt der Männer-Gesang-Verein Cäcilia Störmede die Übernahme der Patenschaft.



- 01.07.1984 Fröhschoppen aller musiktreibenden Vereine in Störmede vor dem Probenraum.
- 20.04.1985 100-jähriges Jubiläum MGv Concordia Oestereiden
- 04.05.1985 Gösselkirmeswagenbau „Märchen aus dem Orient“
- 16.11.1986 Volkstrauertag am Ehrenmal in Störmede



22.08.1987 Besichtigung der Firma Engels, Verlar



Standuhr, auf Grund einer Wette, von Verlar nach Störmede getragen.

- 02.05.1991 Auftritt bei der Gösselkirmes „Störmede stellt sich vor“
- 19.12.1991 Weihnachtsfeier für Aussiedler

01.07.1993 Auftritt im Seniorenheim Geseke

25.09.1993 90-jähriges Bestehen des MGV Cäcilia Störmede



Vereinsphoto 1993

19.12.1993 Adventsfeier im Seniorenheim Geseke

11.06.1994 Auftritt bei Fidelia Störmede

07.01.1995 Auftritt im Seniorenheim Eringerfeld

21.05.1995 75-jähriges Jubiläum Katholische Frauengemeinschaft Störmede

14.06.1995 75-jähriges Jubiläum SuS Störmede

24.06.1995 Ausflug nach Bad Salzuflen

22.11.1995 Aufnahme der ersten CD des Stadtmusikbundes in der Stiftskirche

26.11.1996 60-jähriges Bestehen des Musikzuges Störmede

26.04.1997 90-jähriges Bestehen des Tambourcorps Störmede

20.09.1997 100-jähriges Jubiläum MGV Concordia Siddinghausen



- 16.08.1998 Erster musikalischer Nachmittag des MGV Cäcilia Störmede an der Schlossruine Störmede unter Mitwirkung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Störmede e.V.
- 06.09.1998 10-jähriges Bestehen des Akkordeonorchesters Philakkordia
- 08.12.2000 Gutachtersingen in Belecke

GUTACHTERSINGEN		Der Bundesvorstand
<u>Belecke</u> <small>Ort der Veranstaltung</small>	<u>MGV „Cäcilia“ Störmede</u> <small>Name des Chores</small>	 Präsident
<u>SK Lippstadt</u> <small>Ausrichter</small>	<u>Josef Bartmeier</u> <small>Name des Vorsitzenden</small>	
<u>Proj. Michael Schmoll</u> <small>Name des Gutachters</small>	<u>Werner Knies</u> <small>Name des Chorleiters</small>	
a) Chorwerk	b) Volksliedsatz	Gutachter
<u>Titel Das Ave Maria der Berge</u>	<u>Titel Der Lindenbaum</u>	
<u>Komponist Ollo Groll</u>	<u>Bearbeiter Friedrich Silcher</u>	
<u>Tonreinheit</u>	<u>gut</u>	
<u>Chorklang Aussprache, Stimmausgleich, Stimmbildung</u>	<u>gut</u>	
<u>Gestaltung Auffassung, Dynamik, Phrasierung, Rhythmik</u>	<u>gut +</u>	

- 12.06.1999 150-jähriges Jubiläum MC Cäcilia Geseke
- 14.11.1999 Volkstrauertag am Ehrenmal in Langeneicke
- 08.12.2000 Besichtigung der Hohenfelder Brauerei

- 10.06.2000 Ausflug in die Rattenfängerstadt Hameln;
Organisation I. Bass



08.12.2000 MGV Cäcilia Störmede kauft einen Konzertflügel vom MGV Sängertreu Geseke.

Neuer Standort für „Wanderflügel“

Historisches Exemplar blickt auf „bewegte“ Vergangenheit
MGV Cäcilia Störmede stolz auf Instrument

(Auszug aus der Tagespresse)



02.06.2001 Ausflug — Löffelmuseum
Schmallenberg;
Fleckenberg - Organisation II. Bass





12.08.2001 Familienfest an der Schlossruine in Zusammenarbeit mit dem MC Salzkotten



Es wirken mit:
Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Störmede e.V.
Tambourcorps Störmede
Philakkordia Störmede

Gemeinsamer Auftritt des MGV Cäcilia Störmede und MC Salzkotten



Auf- und Abbaukomando

des Männer-Gesang-Vereins
Cäcilia Störmede



03.11.2001 Konzert in der Aula der Grundschule Störmede
Mitwirkende:
Das Westfälische Horn Quartett beim Konzert 2001



Chorleiter Rudolf Füllerer, Westfälisches Hornquartet und Sänger



Kumiko Watzinger, Pianistin Vera Fischer, Sopran, Städt. Bühnen Dortmund



18.05.2002 Ausflug nach Höxter/ Ovenhausen/ Weserbergland;
Organisation I. Tenor

Der „100ste“ naht!

MGV Cäcilia Störmede: 99. Generalversammlung

Geseke. Eine echte „Schnapszahl“: Der Männergesangverein Cäcilia Störmede hat jetzt seine 99. Generalversammlung über die Bühne gebracht. Chorleiter Rudolf Füllerer nahm die runde Zahl zum Anlass, die musikalischen Ziele und die Festfolge für das Jubiläumsjahr 2003 vorzustellen, wenn der MGV sein 100-jähriges Bestehen feiert. In Kürze wird es eine außerordentliche Generalversammlung zu diesem wichtigen Thema geben.

Höhepunkt des Abends war die

Ehrung verdienter Sangesbrüder. Josef Dicke und Konrad Schäfers erhielten Auszeichnungen für ihre 50-jährige Mitgliedschaft beim MGV, Theo Deiters und Theo Wördehoff für 40 Jahre.

MGV-Vorsitzender Alfred Brexel bedankte sich bei den Jubilaren und überreichte neben der Ehrenplakette eine Kopie der Original-Vereinsatzung von 1903.

Nach den üblichen Regularien wurde der Vorstand gewählt. Vorsitzender bleibt danach

Alfred Brexel, 2. Vorsitzender Antonius Sigge. Geschäftsführer ist Heinrich Grimm, Kassierer Franz Deppe und Stellvertreter Helmut Hohmann; Kassenprüfer wurden Günther Deiters und Anton Dreier. Beisitzer sind Anton Jütte, Siegfried Leonhard, Reinhold Heckemeier und Frank Schnerrer. Fähnrich ist Hubert Maas, Sekundanten Heinrich Härmens und Helmut Kemper, Notenwart Eberhard Kirchhoff und seine Stellvertreter Walter Paßmann und Aloys Rüsing.

(Auszug aus der Tagespresse NR)



Wagenbau anlässlich der Gösselkirmes. Thema: Burgfräulein und Ritter



Festwagen besetzt mit „Burgfräulein & Ritter“ aus dem Kindergarten Störmede



**29.05.2002 Außerordentliche Generalversammlung
anlässlich des bevorstehenden 100-jährigen Jubiläums**

11.08.2002 Bunter musikalischer Nachmittag an der Schlossruine
in Zusammenarbeit mit dem MC Salzkotten,
Blasorchester „Auce“ und Tanzgruppe aus Lettland,
Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Störmede e.V.,
Tambourcorps Störmede



Tanzgruppe aus Lettland



Sängerinnen am
Kuchenbuffet
und Präses Pfarrer Claudius
Hoffmeister



Reges Treiben an der Störmeder
Schlossruine

Zahlreiches Publikum kam von
nah und fern



05.04.2003 Konzert zum Auftakt des Jubiläumsjahres



In der Tagespresse am 9. April wurde berichtet:

100 Jahre und immer noch jung und dynamisch präsentierte sich der Jubiläumsschor MGV Cäcilia Störmede in der Aula der Grundschule. Vor gut 400 begeisterten Gästen ließen die Sänger, stimmlich u. a. unterstützt vom MC Salzkotten, in einem durchweg überzeugenden Programm einen musikalischen Geburtstags-Konfettiregen auf die Zuhörer herabschweben.

Gemeinsam mit Chorleiter Rudolf Füllerer gab die stimmungswaltige Gruppe so einen Rundumschlag ihres Repertoires zum Besten. Von Anton Bruckners „Trösterin Musik“ über den Gospelsong „Oh Happy Day“ und den „Entertainer-Rag“ bis zu Beethovens Schlusschor aus der 9. Sinfonie, besser bekannt unter dem Titel „Freude schöner Götterfunken“ machten die Sänger ihrem Jubiläum gesanglich alle Ehre.

Bereits ein flüchtiger Blick auf das kurzweilige Programm verriet zudem: Der MGV hat noch mehr in petto. So sorgte das einzigartig gute Jugendorchester Detmold, übrigens eines von wenigen Orchestern mit jungen Musikern, das auf qualitativ höchstem Niveau überzeugt mit bekannten Stücken wie dem Kaiserwalzer- dem „Radetzky Marsch“ einem Medley aus „Porgy and Bess“ sowie mit instrumentaler Begleitung des Schlusschores ebenfalls für den guten Ton.

Gemeinsam mit ihrem Begleiter am Piano, Graham Welsh, war auch die Sopranistin Ute Eisenhut eigens aus Leipzig angereist. Neben vielen anderen Stücken intonierten beide „Das muss ein Stück vom Himmel sein“ „Das gibt's nur einmal“ und „Bel ami“.





Bei Letzterem sorgte die Sängerin für gekonnt-elegante Unruhe im Chor, schnappte sie sich doch zwecks schauspielerischer Untermalung ihres Gesangs geradewegs einen der Sänger.



Weiteres Highlight des Abends waren die Bad Boys aus Dortmund, die mit ihren Barbershop-Gesängen bekannte und beliebte Stücke wie die „Capri-Fischer“ und „Ich steh' mit Ruth gut“ interpretierten, natürlich nicht ohne die obligaten schauspielerisch – komischen Einlagen, die dem Publikum immer wieder ein Lächeln und auch Lachen entlockten. Mit ihrem pianistischen Können überzeugten dann schließlich Julian Füllerer und Lukas Trunschke.



Sie präsentierten vierhändig am Flügel Stücke, die sie bereits beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ musikalisch umgesetzt hatten.

Am Ende des gut dreistündigen Konzerts wurde dann MGVB-Chorleiter Rudolf Füllerer noch eine besondere Ehre zuteil, denn er durfte für wenige Takte das Jugendorchester Detmold dirigieren.



Ein mitreißender Gesangsabend geprägt von Erfolgen und schönster Jubiläumsmusik klang so schließlich aus. - bw

Musik allein ist die Weltsprache
Und braucht nicht übersetzt zu werden,
da spricht Seele zu Seele.

(Berthold Auerbach)



Zelter-Plakette

Stiftung

Die Zelter-Plakette wurde im Jahr 1956 „als Auszeichnung für Chorvereinigungen, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben“ von Bundespräsident Theodor Heuss gestiftet (Stiftungserlass vom 7. August 1956). Unter demselben Datum sind die „Richtlinien für die Verleihung der Zelter-Plakette“ veröffentlicht, die auch das Antragsverfahren vorgeben. Sie wurden am 25. Juli 1960 ergänzt.

Die Plakette zeigt auf der Vorderseite Carl Friedrich Zelter (1758 – 1832), auf der Rückseite den Bundesadler mit der Umschrift „Für Verdienste um Chorgesang und Volkslied“. Sie wird zusammen mit einer Urkunde überreicht.



Verleihung

Die Zelter-Plakette wird frühestens aus Anlass des einhundertjährigen Bestehens eines Chores auf dessen Antrag durch den Bundespräsidenten verliehen. Voraussetzung für die Verleihung ist der Nachweis, dass sich der Chor in ernster und erfolgreicher musikalischer Arbeit der Pflege des Chorgesanges gewidmet und im Rahmen der örtlich gegebenen Verhältnisse künstlerische oder volksbildende Verdienste erworben hat.

Der Aushändigung der Plaketten geht in jedem Jahr – traditionsgemäß am Sonntag Laetare drei Wochen vor Ostern – zur Verleihung auf Bundesebene ein zentraler Festakt an wechselnden Orten voraus. Bei diesem Festakt überreicht der Bundespräsident oder dessen Vertreter einem der auszuzeichnenden Chöre die Zelter-Plakette und die Urkunde stellvertretend für alle Chöre, die diese Ehrung im gleichen Jahre erfahren.

Auf Landesebene erfolgt die Übergabe der Plaketten und Urkunden in der Zeit nach dem zentralen Festakt. In einigen Ländern findet eine Festveranstaltung statt, in der der jeweilige Kultusminister die Plaketten und Urkunden aushändigt. In anderen Bundesländern erfolgt die Aushändigung durch den zuständigen Regierungspräsidenten oder dessen Beauftragten bei einem Jubiläumsfest des Chores oder bei anderer Gelegenheit. Auskunft hierüber erteilt das zuständige Kultusministerium.

Dem Männer Gesangverein Cäcilia Störmede

in Geseke

gegründet am 21. November 1903

verleihe ich die

Zelter-Plakette

als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen
Verdienste um die Pflege der Chormusik
und des Deutschen Volksliedes

Berlin, den 30. März 2003

Der Bundespräsident





**Präses**

1903-1908	Vikar Franz Fünkler
1908-1931	Dechant Franz Meintrup
1931-1946	Pfr. Josef Sammelmann
1946-1956	Pfr. Franz Wienhold
1956-1960	Pfr. Karl Soestwöhner
1960-1990	Pfr. Walter Wahle
1990-1997	Pfr. Franz Salamon
1997-2002	Pfr. Claudius Hoffmeister
seit 2003	Pfr. Janusz Kudyba

Dirigenten — Chorleiter

1903-1904	Heinrich Scheidemann
1904-1923	Johannes Kohers
1923-1979	Willi Kemper
1979-1987	Willi Morisse
1987-1991	Laurentius Bextermöller
1991-1999	Werner Knies
1999-2000	Meinolf Ludwig
2000-2000	Laurentius Bextermöller
seit 2000	Rudolf Füllerer

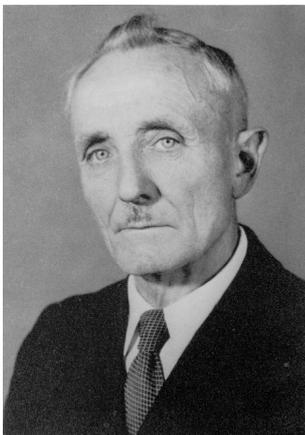
1. Vorsitzende

1903-1923	Bernhard Gockel-Röttgen
1923-1951	Josef Bartmeier
1951-1966	Franz Brexel
1966-1967	Josef Gockel-Rixen
1967-1992	Hubert Sprink
1992-2000	Josef Bartmeier
seit 2000	Alfred Brexel

Schriftführer

1903-1906	Josef Eggers
1907-1911	Anton Gockel
1912-1924	Josef Knapp
1925-1930	Josef Dönni
1931-1937	Johannes Ortwein
1938-1945	Philipp Struwe
1946-1946	Josef Lehmenkühler
1950-1950	Konrad Lehmenkühler
1951-1954	Franz Schwarte
1955-1966	Josef Dicke
1967-1976	Franz Kölling
1977-1986	Günther Deiters
1987-1993	Franz Kölling
1994-2000	Anton Dreier
seit 2001	Heinrich Grimm

Ehrenvorsitzende



Josef Bartmeier



Franz Brexel



Hubert Sprink

Ehrenmitglieder des Vereins

Dicke	Josef
Gockel-Rixen	Josef
Kölling	Franz
Könighaus	Josef
Nilges	Josef
Schäfer	Konrad
Sprink	Josef
Stemmer	Engelbert

Lammert	Berthold
Müller	Franz-Josef
Pohle	Heiner
Lehmenkühler	Josef
Lammert	Wilhelm
Fuhrmann	Arthur
Knapp	Georg
Marks	Heinz-Josef
Ring	Horst
Grote	Ulrich
Simon-Marxmeier	Albert
Kemper	Alexander
Mißmahl	Werner

Fördernde Mitglieder des Vereins

NAME	VORNAME
Brüggemeier	Franz
Wrede	Josef
Rediker	Heinrich
Schulte	Josef
Claespeter	Heinrich
Lehmenkühler-Luis	Willi
Brexel	Konrad
Langehans	Josef Kaspar
Kemper-Wieneke	Heinrich
Marks	Reinhard
Reitemeier	Konrad
Wessel	Georg
Brexel	Engelbert
Maas-Peizmeier	Franz-Josef
Maas-Scheck	Josef
Lehmenkühler	Josef
Schulte	Franz-Josef
Severin	Konrad
Kolsch	Josef
Hagen	Bernhard
Künsting	Wilhelm
Böddeker	Johannes
Linnemann	Josef
Dicke	Fritz
Biermann	Paul
Maas	Franz-Georg

Gockel	Josef
Kutzner	Wolfgang
Schade	Michael
Drees	Heinrich
Becker	Bernhard
Schmidt	Jürgen
Eifler	Friedel
Mancuso	Rosario
Struwe	Josef
Rediker	Hubert
Härmens	Wilhelm
Dreier	Werner
Bress	Anton
Brexel	Elmar
Hansjürgens	Peter
Harrenkamp	Franz
Brinkhaus	Antonius
Jütte	Werner
Sprink	Hubertus



Aktive Mitglieder

1. Tenor



Bernhard Langehans, Alfred Schroeck, Willi Lehmenkühler, Anton Dreier, Markus Dobras, Anton Jütte, Josef Nilges, Josef Bartmeier, Aloys Rüsing, Anton Schweins, Helmut Hohmann, Hermann Wacker, Alfred Brexel, Josef Könighaus

2. Tenor



Josef Sprink, Josef Dicke, Achim Kölbel, Josef Maas, Franz Deppe, Franz Kölling, Alexander Redder, Siegfried Leonard, Eberhard Kirchhoff, Günter Lorenz, Theo Würdehoff, Konrad Schäfer, Franz Gottbrath, Franz Hollenbeck, Ullrich Pohle, Josef Rieländer, Stefan Pohle

1. Bass



Engelbert Stemmer, Dr. Franz Stemmer, Bernhard Kemper Köster, Walter Passmann, Franz Molitor, Reinhold Heckemeier, Hubert Gockel, Antonius Sigge, Werner Gockel, Franz Maas, Johannes Beklas, Antonius Lammert, Hans-Georg Beklas, Bernhard Harrenkamp, Heinrich Schlüter, Hans-Jürgen Stiller

2. Bass



Wilfried Neubert, Karl Heinz Beklas, Günter Deiters, Willhelm Hellemeier, Theodor Deiters, Ignaz Lammert, Hubert Maas, Helmut Rossdeutscher, Helmut Kemper, Frank Schnerrer, Heinrich Härmens, Heinrich Grimm, Friedrich Hansjürgens, Friedhelm Topp, Peter Hartinger, Jürgen Schmidt



Fahnenabordnung



Heinrich Härmens, Hubert Maas, Helmut Kemper

Der Vorstand im Jubeljahr



Franz Deppe
Alfred Brexel
Anton Jütte
Rudolf Füllerer
Siegfried Leonard
Markus Dobras
Frank Schnerrer
Antonius Sigge
Reinhold Heckemeier
Heinrich Grimm
Helmut Hohmann

1. Kassierer
1. Vorsitzender
Stimmensprecher 1. Tenor
Dirigent
Stimmensprecher 2. Tenor
2. Schriftführer
Stimmensprecher 2. Bass
2. Vorsitzender
Stimmensprecher 1. Bass
1. Schriftführer
2. Kassierer

Notenwarte



Walter Passmann, Eberhard Kirchhoff, Aloys Rüsing

Drum wollen wir mit heller Stimm` Frau Musika stets preisen,
Sie wird gewisslich immerdar uns Ihre Gunst erweisen.
Stimmt an, stimmt an den Lobgesang, lasst eure Stimm` erklingen
und hört nicht auf zu singen.
- Aus „Studentengertlein“ -

Sängerkreis Lippstadt
im Sängerbund Nordrhein-Westfalen



Jubilarehrung

des Sängerkreises Lippstadt
am 29. Juni 2003, 10:30 Uhr,
in der Aula der Störmeder
Sankt-Pankratius-Schule

Veranstalter vor Ort:

Männer-Gesang-Verein
Cäcilia Störmede 1903–2003

Vorsitzender:

Alfred Brexel

Dirigent:

Rudolf Füllerer

Vorsitzender des Sängerkreises Lippstadt
Josef Wüllner, Warstein Belecke



Auszug aus der Tagespresse (der Patriot)

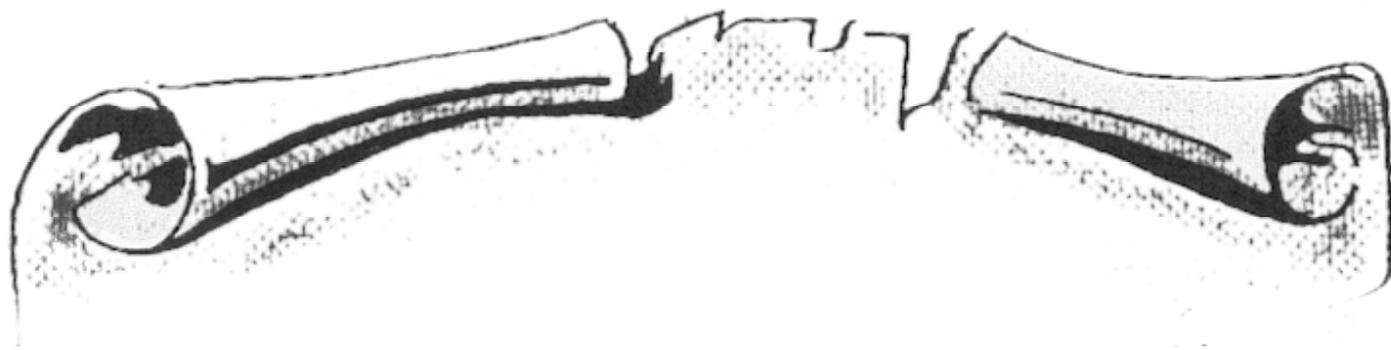
Große Feststimmung am Sonntagmorgen in der St.-Pankratius-Grundschule in Störmede: Die diesjährige Ehrung der Jubilare des Sängerkreises Lippstadt hatte der Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“ Störmede ausgerichtet, der gleichzeitig in diesem Jahr sein hundertjähriges Bestehen begeht. So war es für Alfred Brexel als Vorsitzendem eine große Ehre, Gastgeber in gepflegtem Ambiente zu sein.

Durch das Programm führte Josef Wüllner aus Belecke, Vorsitzender des Sängerkreises Lippstadt. Im bis auf den letzten Platz besetzten Saal sorgten der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Störmede, die Chorgemeinschaft mit dem Meisterchor „Capella Vox Humana“ Warstein und der Kammerchor Rüthen für einen ansprechenden musikalischen Rahmen. Natürlich war es für den MGV „Cäcilia“ Störmede eine Selbstverständlichkeit, beim musikalischen Geschehen ebenfalls den guten Ton beizusteuern.

Störmedes Ortsvorsteher Franz Harrenkamp hieß die Festgesellschaft herzlich willkommen und fand lobende Worte für den MGV.

Hermann Otto (Siegen), Präsident des Sängerbundes NRW, dankte und gratulierte sowohl dem MGV „Cäcilia“ Störmede als auch den Jubilaren für ihren unermüdlichen Einsatz.

Bei der Jubilarehrung konnten 46 Sängerinnen und Sänger ausgezeichnet werden....



Danke

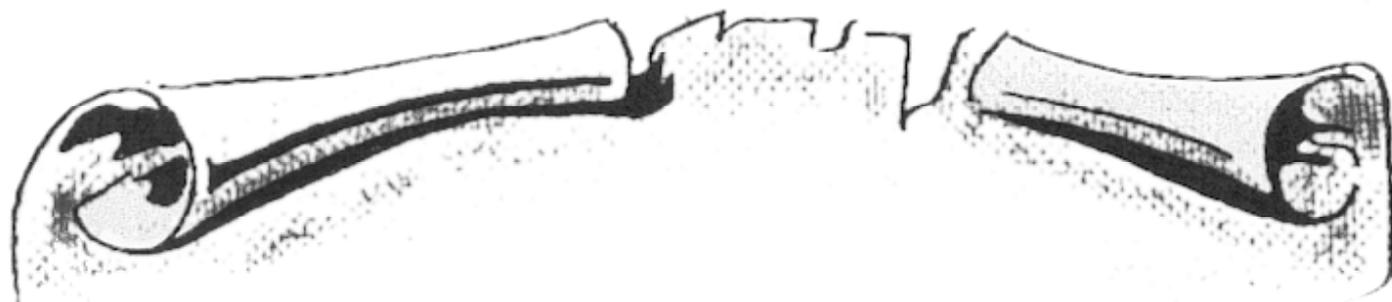
Allen Freunden und Gönnern unseres Vereins, die durch finanzielle Unterstützung dazu beigetragen haben, diese Dokumentation und Festschrift zu erstellen.

Im Namen aller Sänger

Alfred Brexel

1. Vorsitzender





Privat Brauerei Hohenfeld	Langenberg
Volksbank Störmede	Störmede
Autohaus Niggemeier	Geseke
Bäckerei Amelunxen	Geseke
Bäckerei Biggemann	Mönninghausen
Ellimarkt Margarete Hörster	Störmede
Fleischerei Kölbl	Störmede
Gärtnerei Helmut Kemper	Störmede
Gaststätte Deeke Dömer	Störmede
Gastwirt Josef Lehmenkühler	Störmede
Gastwirt Ulrich Pohle	Störmede
Getränke Flick	Geseke
Haarstudio Ellen	Störmede
Hansjürgens GmbH	Störmede
Ingenieurbüro Bollmer	Störmede
LVM Versicherung Westermann	Langeneicke
Möbeltischlerei Biermann	Störmede
Pizzeria Bella Maria	Störmede
Provinzial Versicherung Müller	Störmede
Kedlich & Leonard	Salzkotten
Stehrenberg Reisen	Langeneicke
Werbetechnik Josef Maas	Störmede



100 Jahre



Männer-Gesang-Berein, „Cäcilia Störmede“

Impressum

Herausgeber und
Redaktion:

Männer-Gesang-Verein
Cäcilia Störmede 1903

Grafik und
Gestaltung:

Alfons Behrens, Alfred Brexel,
Heinrich Grimm, Markus Dobras

Bilder und Texte:

Geseker Zeitung, Neue Regionale,
Privatpersonen

Druck:

Döring & Wiechert Geseke



Cäcilia Giermede

